

130

2000

Leo Montada & Svenja Kirchhoff

**Bewältigung von Ungerechtigkeiten durch praktische Erklärungen**  
Bitte um Verzeihung, Rechtfertigungen und Ausreden: Ihre Wirkun-  
gen auf soziale Beziehungen

**ISSN 1430-1148**

**ACCOUNTS: BEWÄLTIGUNG VON UNGERECHTIGKEITEN DURCH  
PRAKTISCHE ERKLÄRUNGEN**

**Eine empirische Untersuchung zur Wirkung der Bitte um Verzeihung am Beispiel alltags-  
naher Konfliktsituationen**

ACCOUNTS: COPING OF INJUSTICE BY LINGUISTIC DEVICES

An empirical study to the efficiency of apologies in conflicts of every day live

Leo Montada & Svenja Kirchhoff

Universität Trier

Fachbereich I - Psychologie

Manuskript, März 1999

Kolummentitel:

Bewältigung von Ungerechtigkeiten durch Accounts

## ZUSAMMENFASSUNG

An 240 Probanden wurde die Hypothese überprüft, dass sich Emotionalität und Befindlichkeit von Opfern einer Ungerechtigkeitserfahrung in Abhängigkeit von der praktischen Erklärung (Account), die der Täter für sein Verhalten vorbringt, gestaltet. Für sechs alltagstypische Ungerechtigkeitserlebnisse sind je sechs Accountversionen, bei denen auf die psychologischen Kriterien des Verantwortlichkeits- und Schuldbegriffs zurückgegriffen wurde, konzipiert worden. Je 20 Probanden wurden alle sechs Situationsschilderungen mit je einer Accountversion in einem Fragebogenpaket präsentiert. Unter der Vorgabe, jedes Szenario mit jeder Accountversion genau einmal miteinander zu kombinieren, wurden sechs Fragebogenpakete erstellt. Aufgrund der Annahme geschlechtsspezifischer Unterschiede wurden die Fragebögen jeweils in einer Version für weibliche und männliche Probanden formuliert, so dass sich insgesamt 12 Fragebogenpakete ergeben haben. Als zentrale Auswertungsmethode dienten t-Tests für abhängige und unabhängige Stichproben. Unabhängig von den vorgegebenen Bedingungskombinationen sind vier Personalmerkmale als psychologische Kovariate erhoben worden: „Drakonität“, „Ungerechtigkeitssensibilität“, „Gerechtigkeitszentralität“ und „Empathie“. Wie erwartet zeigten sich erhebliche Unterschiede in der Wirkqualität der Accountversionen, jedoch unabhängig von Personalmerkmalen und Geschlecht.

Schlagworte: Account - Rechtfertigung - Entschuldigung - Bitte um Verzeihung - Ungerechtigkeit

## ABSTRACT

With 240 respondents the hypothesis was tested, that victim's emotionality and feeling in an experience of injustice underlying different forms of accounts, which will be advanced by the harm's offender. For six typical incidents that people regard as unjust in their daily lives six versions of accounts were designed; therefore a recourse to the psychological criterias of responsibility and guild was needed. For every 20 respondents all of the six episodes were presented with one of the account versions in one package of questionnaire. On condition that every episode once will be combined with every account version, resulting six packages of questionnaires. Because of the supposition of finding specific gender differences the questionnaires were designed for female and male respondents each, so that there will be 12 packages of questionnaires altogether. Therefore it used to be t-tests for dependent and independent samples as the central evaluating method. Aside from the given combination of conditions four personal characteristics were assessed as psychological covariates: "draconity", "dispositional sensitivty to befallen injustice", "centrality of justice" and "empathy". According to expectation differences between the various forms of accounts in their quality of efficiency could be found, nevertheless there was no affect of neither the personal characteristics nor the gender.

key words: account - justification - excuse - apology - injustice

## **ACCOUNTS: BEWÄLTIGUNG VON UNGERECHTIGKEITEN DURCH PRAKTISCHE ERKLÄRUNGEN**

### **Eine empirische Untersuchung zur Wirkung der Bitte um Verzeihung am Beispiel alltagsnaher Konfliktsituationen**

Gerechtigkeit bzw. das Streben nach Gerechtigkeit nimmt in nahezu allen Formen menschlichen Zusammenlebens eine herausragende Stellung ein. Indes muss die Erfüllung sozialer Gerechtigkeit, in der alle das bekommen, was ihnen gebührt, aufgrund dessen, wer sie sind und was sie getan haben (Lerner, 1980) als Aufgabe vergleichbar der eines Sisyphos betrachtet werden. Denn es gibt sie nicht, die eine, die absolute Gerechtigkeit, so dass der Versuch, Gerechtigkeit herzustellen, immer damit verbunden sein wird, dass zugleich unter einer anderen Perspektive neue Ungerechtigkeit geschaffen wird (Rüthers, 1993).

Zur Beantwortung der Frage, wann eine Ungerechtigkeit gegeben ist, gilt es zu klären, ob berechnete Ansprüche des Betroffenen verletzt wurden, und wenn ja, ob diese durch eine andere Person, die sie hätte vermeiden können und die Pflicht gehabt hätte, diese zu vermeiden, verschuldet worden ist (Montada, 1993; 1995a).

Im alltäglichen Leben findet sich ein breites Spektrum von Beziehungsformen, das jeweils Raum und Gelegenheit bietet für eine Vielfalt derartiger Ungerechtigkeitserfahrungen. Dazu können sowohl familiäre als auch Freundschaftsbeziehungen gehören sowie Beziehungen, die beruflich oder durch andere äußere Umstände bedingt sind.

Im Rahmen differenzierter Gerechtigkeitskonzeptionen sollen im folgenden ausschließlich interaktionale Gerechtigkeitsaspekte betrachtet werden, d.h. es wird Bezug genommen auf Ungerechtigkeitserfahrungen, die durch die Art und Weise, wie Menschen sich in interpersonalen Beziehungen begegnen, entstehen können (Mikula, 1993; Mikula, Petrie & Tanzer, 1990). Für eine negative Ausprägung interaktionaler Gerechtigkeit gelten z.B. unfreundliches oder unhöfliches Verhalten sowie Verhaltensweisen, die eine Verletzung der Ehre eines Beteiligten darstellen oder auch mangelnde Loyalität nahestehender Personen bedeuten.

Eine alltagsrelevante Konfliktsituation, die auf einer wahrgenommenen Anrechtsverletzung im Rahmen einer dyadischen Interaktionssequenz beruht, kann sowohl einen konstruktiven als auch einen destruktiven Verlauf nehmen, wobei sich unterschiedliche Einflussfaktoren ausmachen lassen, die diesen Prozess entscheidend mitbestimmen können. Auf der einen Seite gilt es die Situation der betroffenen Person zu betrachten, die sich durch belastende Emotionen, wie beispielsweise Feindseligkeit, Hass und Bitterkeit sowie den daraus resultierenden Folgen, auszeichnet (Montada, 1995b). Auf der anderen Seite steht die Person, die sich auf schädigende Weise verhalten hat. Die Möglichkeiten herauszuarbeiten, die dieser zur Beendigung der entstandenen Kon-

fliktsituation zur Verfügung stehen bzw. ihren weiteren Fortgang mitgestalten, d.h. welche Reaktionsweisen die negativen Folgen der Ungerechtigkeitserfahrung auffangen können, stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung.

### **Rechenschaftsepisoden**

Die Bewusstheit über die Erkenntnis, ungerecht behandelt worden zu sein, markiert die Position im Geschehensablauf, an der die Interaktion zwischen den beiden Beteiligten (Opfer und Täter der Anrechtsverletzung) einen neuen Bezugsrahmen erhält. In den meisten Fällen wird die Wahrnehmung interaktionaler Ungerechtigkeit dazu führen, dass sich das Opfer gegen eine solche Art der Behandlung zur Wehr setzen wird. Beschwerden, Anklagen und Vorwürfe können die Folge sein. Aufgrund des entstandenen Begründungszwanges sieht sich der Täter nunmehr gefordert, seine Handlungsweise zu erklären.

Unter derartigen Erklärungsversuchen sind Revisionsbemühungen zu verstehen, die sich entweder auf Ausgleichshandlungen in bezug auf die geschädigte Person richten können, auf die Wiederherstellung der durch den Normverstoß gestörten Balance in der Interaktion oder aber auf die Stärkung des eigenen Ansehens - je nach dem, welche motivationalen Bedingungen der vorgebrachten Erklärung zugrunde gelegt sind.

Diese Sequenz beschreibt nur eine erste Phase des Interaktionsgeschehens, dessen weiterer Verlauf durch die jeweiligen Gegenreaktionen der Interaktanten, wie z.B. Beschwerden mit einem darauffolgenden Gegenvorwurf oder Einschüchterung und Rückzug, gekennzeichnet ist. Insofern scheint eine Generalisierung eines solchen Beziehungsgefüges aufgrund einer Fülle von Merkmalen und Dispositionen der beteiligten Personen nur schwerlich vorzunehmen. Trotz der Annahme vielfältiger Varianten ist es Schönbach (1980; 1984; 1987; 1990), zuerst durch explorative Studien, gelungen, Taxonomien von Verfehlungen, Vorwürfen und Rechenschaft zu entwickeln, die sowohl situationale Faktoren als auch dispositionale Merkmale von Akteur und Rezipient mit einbezogen. Dabei ließ sich ein häufig wiederkehrendes Interaktionsmuster ausmachen, das für einen Sequenzcharakter von sogenannten „Rechenschaftsepisoden“ ("account episodes", Schönbach, 1980, p. 195) spricht, so es wie bereits 1974 von Blumstein aus soziologischer Perspektive vorausgesetzt worden ist. (Im Rahmen einer sprachhandlungstheoretischen Analyse prägte Frankenberg, 1976, den Begriff der „Vorwurf-Rechtfertigungs-Interaktion“.)

Nach Schönbach (a.a.O.) ist das Grundmuster derartiger Rechenschaftsepisoden durch vier Phasen einer Interaktion zwischen einem Akteur und einem Opponenten gekennzeichnet.

1. Phase der Verfehlung: Akteur verletzt eine Norm durch eine anfechtbare Tat oder der Unterlassung einer als erforderlich angesehenen Handlung.

2. Phase des Vorwurfs: Opponent reagiert mit Vorwürfen an den Akteur oder mit Fragen nach den Gründen für sein Tun bzw. Unterlassen.

3. Phase der Rechenschaft: Auf den Vorwurf reagiert der Akteur entweder mit einer Konzession, einer Entschuldigung, einer Rechtfertigung oder mit einer Verweigerung.

4. Phase der Bewertung: Opponent bildet sich ein Urteil über die Verfehlung unter dem Eindruck der vorgebrachten Rechenschaft.

Es stellt sich nunmehr die Frage nach den Bedingungen, die zu einem positiven Abschluss einer solchen Rechenschaftsepisode führen, oder die für ihr Scheitern verantwortlich zu machen sind.

Einen ersten Ansatzpunkt bildet die o.g. Phase der Rechenschaft, wobei die vorgebrachte Erklärungsalternative die nachfolgende Bewertung in bezug auf Akzeptanz oder Ablehnung entscheidend mitbeeinflussen kann. Weitere Einflussfaktoren sind durch situationale und/oder dispositionelle Faktoren gegeben. Im Folgenden soll zuerst die Phase der Rechenschaft im Vordergrund der Betrachtung stehen.

### **Accounts**

Eine erste Analyse der sozialen Implikationen von Entgegnungen in Rechenschaftsepisoden wurde von Scott und Lyman (1968) vorgenommen. Derzufolge werden immer dann, wenn die eigene Handlungsweise als strittig oder unpassend betrachtet wird, sprachliche Entgegnungen in Form von Accounts vorgebracht, wobei sich zwei grundlegende Formen unterscheiden lassen: Entschuldigungen und Rechtfertigungen (vgl. auch Rehbein, 1972; Semin & Manstead, 1983; Schönbach, 1980; 1984; 1987; 1990).

### **Entschuldigungen**

Der Versuch, die vorgeworfene Handlungsweise entschuldigen zu wollen bzw. Entschuldigungsgründe vorzubringen, stellt eine Möglichkeit dar, auf den Vorwurf einer begangenen Anrechtsverletzung zu reagieren. Als Grundelement wird hier auf die Leugnung von Verantwortlichkeit Bezug genommen, d.h. immer dann, wenn der Täter geltend machen kann, dass er entweder das Ergebnis seiner Handlung nicht gewollt oder beabsichtigt habe, die Handlungskonsequenzen nicht habe vorhersehen können oder wenn er aufgrund von physischem Zwang oder psychischen Druck nicht die Freiheit gehabt habe, sich für eine andere Handlungsalternative zu entscheiden (Montada, 1986).

Entschuldigungen im Sinne von Ausschlussgründen sprechen demzufolge von dem Verantwortlichkeitsvorwurf frei, leugnen aber nicht den ursächlichen Zusammenhang mit dem Handlungsergebnis und liefern zugleich das Eingeständnis über die Unangemessenheit der Handlungsweise (vgl. Scott & Lyman, 1968).

### **Rechtfertigungen**

Eine zweite mögliche Reaktionsform auf einen Vorwurf bietet das Rechtfertigen der Tat. Rechtfertigungen werden als erforderlich angesehen, wenn eine moralische Norm verletzt worden ist, wobei es nicht ausreichend ist, kausal-erklärende Gründe für die Handlungsweise vorzubringen, sondern der Nachweise zu erbringen ist, dass die Gründe für die Verletzung der moralischen Regeln die Gegen Gründe aufwiegen (Keller, 1984). Im Gegensatz zur Entschuldigung wird hier die Verantwortlichkeit für die fragwürdige Handlung zugestanden, hingegen die zugeschriebene negative Eigenschaft der Tat bzw. die pejorative Einschätzung durch den Opponenten bestritten (Rehbein, 1972).

Das Ziel einer Rechtfertigung kann folglich darin gesehen werden, dass auf argumentativem Weg versucht werden soll, die Unrichtigkeit des Vorwurfs zu begründen. Auf diese Weise soll der Vorwerfende die Hintergründe der Tat aus den Augen des Akteurs betrachten, seine Sichtweise übernehmen und zugestehen, mit der Formulierung des Vorwurfs selbst nicht richtig gehandelt zu haben. Als Beispiele für eine solche Argumentationsweise können sowohl Berufung auf Solidaritäten oder höherwertige Präferenz als auch durch Hinweis auf Selbstverwirklichung gelten (Frankenberg, 1976).

### **Bitte um Verzeihung**

Mit seiner taxonomischen Aufgliederung in die vier Rechenschaftskategorien Konzession, Entschuldigung, Rechtfertigung und Verweigerung wird von Schönbach (1980) das von Scott und Lyman (1968) aufgestellte Kategoriensystem entscheidend differenziert und ergänzt. Die Bitte um Verzeihung als dritte Reaktionsweise auf eine Vorwurfsäußerung geht jedoch in der hier konzipierten Form über die Formulierung der Konzession im Sinne von Zugeständnis hinaus. Inhaltlich bezieht sich die Bitte um Verzeihung auf die Akzeptanz des Vorwurfs der Schuld und wird bezeichnet als „Geste, durch die ein Individuum sich in zwei Teile spaltet, in einen Teil, der sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, und in einen Teil, der sich von dem Delikt distanziiert und die Anerkennung der verletzten Regel bestätigt“ (Goffman, 1982, S. 161-162).

Goffman zufolge, auf den die erste inhaltliche Analyse der Bedeutung und Funktion der Bitte um Verzeihung aus soziologischer Perspektive zurückgeht, ist eine vollständige Bitte um Verzeihung durch folgende Komponente charakterisiert: (1) Ausdruck emotionaler Betroffenheit, (2) Anerkennung der verletzten Norm, (3) Anerkennung der Verantwortlichkeit für die Normverletzung, (4) Anerkennung der Zurechenbarkeit der Tat, (5) Anerkennung, dass das Opfer die Person ist, die um Verzeihung zu bitten ist, und (6) freiwillige Wiedergutmachung.

Entsprechend einer Untersuchung von Ohbuchi, Kameda und Agarie (1989) zur Aggressionskontrolle werden durch eine Bitte um Verzeihung vier Botschaften an das Opfer übermittelt: (1) Reduktion der Verantwortlichkeit des Opfers, (2) Respekt für das Opfer, (3) Leugnung von Bösartigkeit und (4) Wiederherstellung von sozialer Gerechtigkeit.

Aufgrund dieser Überlegungen ist anzunehmen, dass von einer großen Bereitschaft, dem Täter zu verzeihen, auszugehen ist, wenn dieser eine solche vollständige und wahre Bitte um Verzeihung vorbringt; eine Annahme, die durch eine Fallsammlung von Montada (1995a) sogar in bezug auf gravierende Taten unterstützt wird.

### **Accounts: Auswirkungen auf der Opferseite**

Aufgrund der Verschiedenartigkeit der möglichen Accounts ist es naheliegend zu vermuten, dass in der Folge variierende Reaktionsweisen auf Seiten der von der Schädigung betroffenen Person resultieren. Es gilt mithin zu überprüfen, nach welchen Maßgaben die betroffene Person die dargebotene Erklärung bewertet. Im Vordergrund steht in diesem Untersuchungszusammenhang die Frage, ob und inwieweit die emotionale Befindlichkeit durch die Accountvorgabe eine Veränderung erfahren kann und welche Auswirkungen sich bezüglich des Beziehungsgefüges von Opfer und Täter ergeben können.

Als Grundannahme kann dabei von der Zielvorstellung ausgegangen werden, dass die negative Emotionalität auf der Opferseite abgebaut und negative Handlungsfolgen im Sinne eines Abbruchs der Beziehung - in diesem Fall einer angenommenen Freundschaftsbeziehung - aufgefangen werden sollen. Das Verbindungsglied auf diesem Weg liefern die Accounts und somit die Möglichkeit, die sich dem Opfer bieten kann, dem Täter seine Handlung zu verzeihen, ihm zu vergeben.

Die positiven Effekte dieser Haltung sind darin zu sehen, dass Schuldzuweisungen, Anklagen, Wünsche nach Vergeltung, Bestrafung oder Rache in den Hintergrund treten, da die erlittene Verletzung dem anderen nicht mehr angerechnet, sondern als abgeschlossen und vergangen angesehen wird (Tausch, 1993). Entscheidendes Element ist hier, dass das Geschehen nicht verdrängt oder ignoriert wird (Smedes, 1991), sondern wahrgenommen und erinnert, wobei jedoch die negative Bewertung, die das eigene Leben beeinträchtigen kann, entfällt.

Zur Herausstellung der Wirkqualität, die hinsichtlich der Verzeihensbereitschaft auf der Opferseite gemäß dem vorliegenden Account zu erwarten ist, dient ein erster Hypothesenkomplex. Dabei wurden die Accountversionen „Bitte um Verzeihung“, „Rechtfertigung“ und „Entschuldigung“ unterschieden, wobei für die beiden letztgenannten Versionen sowohl eine akzeptable als auch eine inakzeptable Fassung konstruiert worden ist. Unter Hinzunahme einer Art Kontrollbedingung als Baseline, in der kein Account, sondern lediglich eine Wiederholung bzw. Ver-



harmlosung des Geschehens präsentiert wurde, ergeben sich insgesamt sechs verschiedene Accountversionen. Es galt mithin die Annahme zu überprüfen, dass sich die sechs Accountversionen hinsichtlich ihrer Wirkung sowohl auf die aktuelle emotionale Befindlichkeit als auch auf die direkte Bewertung der Accountversion sowie auf die Freundschaftsbeziehung unterscheiden, wobei in bezug auf das jeweilige Ausmaß die folgende Rangreihe postuliert wurde: Die höchste Wirkqualität wurde bei der Bitte um Verzeihung (BV) erwartet, gefolgt von der akzeptablen Rechtfertigung (RA), gefolgt von der akzeptablen Entschuldigung (EA), gefolgt von den inakzeptablen Fassungen von Rechtfertigung und Entschuldigung (RI, EI) im gleichen Maße. Bei der Bedingung der Wiederholung/Verharmlosung (WV) wurde keine positive Wirkqualität angenommen. Darüber hinaus liegt diesem Hypothesenkomplex die Annahme zugrunde, dass die erwarteten Effekte jeweils unabhängig von der geschilderten Ausgangssituation sind.

In einem zweiten Hypothesenkomplex wurde überprüft, inwiefern o.g. Effekte von spezifischen Personmerkmalen abhängen. Ausgewählt wurden dazu in diesem Untersuchungszusammenhang vier psychologische Kovariate: (1) Drakonität (Maes, 1994), (2) Gerechtigkeitszentralität (Dalbert, Montada & Schmitt, 1987), (3) Sensibilität für erlittene Ungerechtigkeiten (Schmitt, Naumann & Montada, 1992) und (4) Empathie (Schmitt, 1982). Zur Präzisierung der im ersten Hypothesenkomplex postulierten Zusammenhänge wurden diese als moderierende Variablen aufgefasst. Darüber hinaus wurde die Überlegung, dass bezüglich der Beurteilung von Accountversionen ein Unterschied zwischen den Geschlechtern anzunehmen ist, als Zusatzhypothese in die Untersuchung aufgenommen.

## **Methode**

### **Operationalisierung der unabhängigen Variable „Szenario“**

Als potentielle Konfliktsituationen, die im Rahmen einer Freundschaftsbeziehung angesiedelt worden sind, wurden sechs alltägliche Ausgangssituationen ausgewählt, die vielen Personen aus eigener Erfahrung bekannt sein könnten, zumindest aber leicht vorstellbar sein dürften: (S1) Ein ausgeliehenes Buch wird beschädigt zurückgegeben. (S2) Eine gegenseitige Vereinbarung, die Blumen des anderen während dessen Urlaub zu gießen, wird nicht eingehalten. (S3) Ein Anruf, der Hilfe bieten soll bei einem gewichtigen Problem am Arbeitsplatz, wird ablehnend abgebrochen. (S4) Eine Zusage, den gebrauchten PKW zu kaufen, wird zurückgezogen, obwohl dies zuvor nur auf Gefälligkeit gewährt wurde. (S5) Eine Bitte zur Übernahme einer Patenschaft wird plötzlich zurückgenommen. (S6) Eine vertrauliche Mitteilung wird nicht als solche behandelt.

Diese Ausgangssituationen sind sowohl in einer Fassung für männliche als auch für weibliche Probanden erstellt worden. Aufgrund der Annahme vorliegender Geschlechterdifferenzen - auch im Rahmen von Freundschaften - sind geschlechtstypische Ausformulierungen der Szenarien

vorgenommen worden, so dass die Forderung gleichgeschlechtlicher Freundschaftsbeziehungen erfüllt werden konnte. Einschließlich der Spezifizierung ist also von insgesamt 12 Szenarien auszugehen.

### **Operationalisierung der unabhängigen Variable „Accountversion“**

Die oben beschriebenen Szenarien bilden die Grundlagen für eine Rechenschaftsepisode, die mit einer Ungerechtigkeitshandlung eingeleitet wird. Die Formulierung einer Rückfrage, die den Probanden als eigene Äußerung präsentiert wurde, ist als neutrale Vorwurfsphase konstruiert worden (vgl. Schönbach, 1980; 1990), an die sich die Rechenschaftsphase anschließt, und in der der Urheber der Tat den Probanden jeweils eine der insgesamt sechs Accountversionen (siehe zuvor) anbietet.

Zur Illustration nun eine vollständige Darstellung der Accountversionen am Beispiel 3 (für weibliche Probanden):

**Szenario 3.** Seit einiger Zeit haben Sie Probleme an Ihrem Arbeitsplatz, die leider auch zunehmend Ihr Privatleben beeinträchtigen. Da Sie sich Sorgen machen und auch nicht genau wissen, wie Sie sich verhalten sollen, wenden Sie sich an eine vertraute Freundin, um sich mal richtig aussprechen zu können und auch, um sie um Rat zu bitten. Doch als Sie sie anrufen, reagiert diese ablehnend und bricht nach kurzer Zeit das Gespräch vorschnell ab. Am späteren Abend jedoch ruft Ihre Freundin noch mal bei Ihnen an und erklärt Ihnen: (...)

**Bitte um Verzeihung.** „Du, hör’ mal, das vorhin am Telefon ... Es tut mir wirklich sehr leid, wie ich mich verhalten habe. Du hast mich angerufen, weil Du Hilfe und Unterstützung von mir gebraucht hast, und ich?! Ich hab’ Dir noch nicht einmal in Ruhe zugehört! Das war wirklich ab-scheulich von mir! Ich kann gut verstehen, dass Du jetzt ärgerlich und enttäuscht bist. Es gibt auch gar keine Entschuldigung für mein Verhalten, ich kann das mit nichts rechtfertigen. Ich kann nur sagen, dass es mir wirklich sehr leid tut und dass ich ein ganz schlechtes Gewissen habe. Ich hoffe nur, Du kannst mir verzeihen ...“

**Akzeptable Rechtfertigung.** „Sieh’ mal, das heute Abend, ... ich habe Dir nicht zugehört, ich weiß. Weißt Du, ich habe vorhin auf einen ganz wichtigen Anruf gewartet, und hatte einfach nicht die Ruhe, um lange mit Dir zu sprechen. Ich war nämlich letzte Woche bei einer Krebsvorsorgeuntersuchung, und mein Arzt hatte mir gesagt, dass er mir die Ergebnisse heute telephonisch mitteilen wollte. Und da konnte ich einfach an nichts anderes mehr denken, und sprechen wollte ich auch nicht darüber. Ich hoffe, Du kannst das ein bisschen verstehen und bist mir nicht böse ...“

**Inakzeptable Rechtfertigung.** „Nun, das vorhin am Telefon, ... Ich war ziemlich kurz angebunden, ich weiß. Aber ich hatte selbst einen schrecklich anstrengenden Tag heute. Irgendwie ist heute jeder mit seinen Problemen zu mir gekommen und hat wahre Wunder von mir erwartet. Ich

war einfach unheimlich genervt, und als Du dann auch noch angerufen hast, ... Du nimmst es mir nicht übel, ja ...“

**Akzeptable Entschuldigung.** „Ich wollte Dir nur sagen, dass ich das vorhin am Telefon nicht böse gemeint habe. Weißt Du, als Du angerufen hast, da hatte ich selbst gerade Besuch, der ziemlich anstrengend für mich war, und da habe ich in dem Augenblick wohl nicht richtig geschaltet. Ich habe überhaupt nicht verstanden, dass Du ein Problem hattest und es mit mir besprechen wolltest, ... das wird mir erst jetzt im Nachhinein so richtig klar. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, musst Du sehr enttäuscht von mir gewesen sein. Wirklich, ... das habe ich in dem Moment überhaupt nicht bedacht, ... “

**Inakzeptable Entschuldigung.** „Hör’ mal, das vorhin, ... Ich wollte eigentlich nicht so kurz angebunden sein, aber irgendwie konnte ich einfach nicht anders! Ich weiß auch nicht, was mit mir los ist. Ich bin schon heute morgen mit dem linken Bein aufgestanden, und es ging natürlich auch alles schief! Ich bin wohl einfach nur schlecht gelaunt, das ist alles. Ich weiß jetzt schon gar nicht mehr, was ich vorhin alles gesagt habe. Was wolltest Du denn eigentlich von mir? Ich habe das überhaupt nicht so richtig mitbekommen ...“

**Wiederholung/Verharmlosung.** „Also, noch mal zu Deinem Anruf vorhin: Nimm’s halt nicht so tragisch, das im Büro. Wirst schon sehen, das renkt sich von ganz alleine wieder ein. Das ist doch immer so ... “

### **Untersuchungsdesign - Teil A**

Ausgehend von den beschriebenen Szenarien und den ihnen jeweils zugeordneten sechs Accountversionen sind insgesamt sechs Bedingungskombinationen pro Fragebogenpaket realisiert worden. Voraussetzung bei der Zusammenstellung pro Fragebogenpaket bildete die Überlegung, dass in jeder Fragebogenversion jedes Szenario und jede Accountversion jeweils nur einmal vorkommen durften, wobei die diversen Fragebogenversionen dahingehend unterschieden wurden, welches Szenario mit welcher Accountversion gemeinsam dargeboten wurde. Durch ein Rotationsprinzip zur Vermeidung von Wiederholungseffekten durch aufeinanderfolgende Bedingungen derselben Stufe ergaben sich die folgenden sechs Fragebogenversionen.

F1: S1-BV, S2-RA, S3-RI, S4-EA, S5-EI, S6-WV

F2: S1-RA, S2-RI, S3-EA, S4-EI, S5-WV, S6-BV

F3: S1-RI, S2-EA, S3-EI, S4-WV, S5-BV, S6-RA

F4: S1-EA, S2-EI, S3-WV, S4-BV, S5-RA, S6-RI

F5: S1-EI, S2-WV, S3-BV, S4-RA, S5-RI, S6-EA

F6: S1-WV, S2-BV, S3-RA, S4-RI, S5-EA, S6-EI

Durch die geschlechtsspezifische Fassung verdoppelt sich die Anzahl der Fragebogenpakete - mit geringfügigen Änderungen - auf 12.

Im Anschluss an die schriftliche Darbietung der jeweiligen Bedingungskombinationen werden die Probanden zunächst aufgefordert, sich in die beschriebene Situation hineinzusetzen, um dann den Fragebogen, der - immer unverändert - aus 22 Items besteht, zu beantworten (siehe unten).

### **Operationalisierung der abhängigen Variablen**

Die Reaktionsweisen der Probanden und ihre Einschätzungen in bezug auf das jeweils vorgegebene Szenario sind mittels dreier, neu konstruierter Skalen als abhängige Variablen erfasst worden: (1) Skala zur Erfassung der aktuellen emotionalen Befindlichkeit (10 Items), (2) Skala zur Erfassung der direkten Bewertung der Accountversion (6 Items), (3) Skala zur Erfassung der Freundschaftsbeziehung (6 Items). Alle Items der drei Skalen sind a priori durch Expertenurteile validiert worden.

Den Probanden wurden diese Skalen zusammengefasst als ein Fragekomplex jeweils nachfolgend an die dargebotene Situationsschilderung präsentiert. Die Items haben folgenden Wortlaut:

- (1) Ich bin erbost. (-) (Befindlichkeit 1)
- (2) Ich bin friedlich. (Befindlichkeit 2)
- (3) Ich bin versöhnlich. (Befindlichkeit 3)
- (4) Ich bin empört. (-) (Befindlichkeit 4)
- (5) Ich bin gekränkt. (-) (Befindlichkeit 5)
- (6) Ich bin enttäuscht. (-) (Befindlichkeit 6)
- (7) Ich bin gelassen. (Befindlichkeit 7)
- (8) Ich bin verbittert. (-) (Befindlichkeit 8)
- (9) Ich bin verständnisvoll. (Befindlichkeit 9)
- (10) Ich bin verletzt. (-) (Befindlichkeit 10)
- (11) Sie/Er hat sich ernsthaft bei mir entschuldigt. (Accountbewertung 1)
- (12) Es tut ihr/ihm wirklich leid. (Accountbewertung 2)
- (13) Es ist ihr/ihm ziemlich egal, wie ich mich fühle. (-) (Accountbewertung 3)
- (14) Sie/Er hat keine Schuldgefühle. (-) (Accountbewertung 4)

- (15) Sie/Er will sich nur herausreden. (-)  
(Accountbewertung 5)
- (16) Sie/Er hat sich nicht wirklich bei mir entschuldigt. (-) (Accountbewertung 6)
- (17) Die Freundschaft hat einen deutlichen Knacks. (-) (Freundschaftsbewertung 1)
- (18) Das muss die Freundschaft nicht dauerhaft beeinträchtigen.  
(Freundschaftsbewertung 2)
- (19) Das ist das Ende der Freundschaft. (-) (Freundschaftsbewertung 3)
- (20) Die Freundschaft ist nicht gefährdet. (Freundschaftsbewertung 4)
- (21) Ich kann ihr/ihm nicht vergeben. (-) (Freundschaftsbewertung 5)
- (22) Jeder macht mal einen Fehler. An der Freundschaft wird sich deshalb nichts ändern. (Freundschaftsbewertung 6)

### **Untersuchungsdesign - Teil B**

In einem zweiten, separaten Teil sind übergreifend für alle Fragebogenpakete vier Persönlichkeitsmerkmale erhoben worden. Es handelt sich dabei um die Dimensionen „Drakonität“, „Gerechtigkeitszentralität“, „Sensibilität für erlittene Ungerechtigkeit“ und „Empathie“ (vgl. oben). Bei den eingesetzten Messinstrumenten handelt es sich um standardisierte Verfahren, die in Form von reduzierten Fassungen eingesetzt wurden. Auswahlkriterium für die Items (aus den längeren Originalskalen) bildete die inhaltliche Angemessenheit der Items hinsichtlich der Ungerechtigkeits-thematik innerhalb einer dyadischen Beziehungskonstellation. Ausnahme bildete lediglich die Skala zur Erfassung von Gerechtigkeitszentralität, die fünf Items umfasst und hier vollständig aufgenommen worden ist. Der Wortlauf im einzelnen gestaltete sich wie folgt.

### **Kurzskala zur Erfassung von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde**

1. Für seine Fehler muss man auch gerade stehen.
2. Man muss auch mal hart auf menschliche Fehler und Versäumnisse hinweisen können.
3. Fehler helfen, die Menschen besser zu verstehen. (-)
4. Es ist nur menschlich, Fehler zu machen. (-)
5. Man kann nicht immer alles richtig machen. (-)
6. Alles zu verzeihen, ist ein Zeichen von Schwäche.
7. Man macht sich nur lächerlich, wenn man für alle menschlichen Schwächen Verständnis hat.

**Skala zur Erfassung von Gerechtigkeitszentralität**

1. Es gibt kaum etwas, was mich so erzürnt wie die Beobachtung von Ungerechtigkeit.
2. Ich könnte mit niemandem eng befreundet sein, der kein ausgeprägtes Gefühl für Gerechtigkeit hat.
3. Ich glaube, dass es mich stärker betroffen macht als die meisten anderen Menschen, wenn ich Ungerechtigkeiten beobachte.
4. Eine Ungerechtigkeit, die ich begangen oder nicht verhindert habe, quält mich noch lange.
5. Wenn ich jemandem begegne, der gleichgültig gegenüber Ungerechtigkeiten ist, bringt mich das auf.

**Kurzskala zur Erfassung von Sensibilität für erlittene Ungerechtigkeit**

1. Es ärgert mich, wenn andere eine Anerkennung bekommen, die ich verdient habe.
2. Es ärgert mich, wenn andere einseitig von mir profitieren.
3. Wenn ich für Nachlässigkeiten anderer gerade stehen muss, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.
4. Es bedrückt mich, wenn ich weniger Möglichkeiten bekomme als andere, meine Fähigkeiten zu entfalten.
5. Wenn andere ohne Grund positiver bewertet werden als ich, geht mir das lange durch den Kopf.
6. Wenn ich für Dinge kritisiert werde, über die man bei anderen hinwegsieht, ärgert mich das sehr.
7. Es ärgert mich, wenn ich ohne Grund schlechter behandelt werde als andere.

**Kurzskala zur Erfassung von Empathie**

1. Ich glaube, ich versuche mehr als die meisten Menschen, die Gefühle anderer zu verstehen.
2. Ich neige dazu, gefühlsmäßig an den Problemen eines Freundes Anteil zu nehmen.
3. Selbst wenn ich mich mit jemandem streite, versuche ich mir vorzustellen, wie er zu seiner Sichtweise steht.
4. Wenn einer meiner Freunde anfängt, über seine Probleme zu reden, versuche ich das Gespräch auf ein anderes Thema zu lenken. (-)

Ein letzter, abschließender Teil des Fragebogens diente der Erfassung der soziodemographischen Variablen der Probanden (siehe unten).

### **Stichprobe**

An der Untersuchung nahmen 240 Probanden teil (20 Probanden pro Fragebogenpaket), wobei die Geschlechterverteilung einem Verhältnis von 1:1 entsprach, was zur konkreten Vergleichbarkeit der verschiedenen Fragebogenversionen in der Planung bereits vorausgesetzt wurde und realisiert werden konnte. Das Alter der Probanden variierte zwischen 16 und 85 Jahre und betrug im Durchschnitt 40 Jahre, womit auch das Ziel einer nicht-studentischen Stichprobe, die sich aus den verschiedenen Bevölkerungsschichten - bezogen auf Alter und Bildungsstand - zusammensetzt, umgesetzt werden konnte.

### **Ergebnisse**

Zur Prüfung des ersten Fragekomplexes der Unterschiedshypothesen, die dem Nachweis der Wirkqualitäten der Accountversionen in einer Situation erlebter Ungerechtigkeit dienen, hat sich aufgrund der Fragebogenkonzeption als alleiniges Verfahren der t-Test zur Überprüfung von Mittelwertsunterschieden angeboten.

Ein erster Zugangsweg zur Hypothesenprüfung ergibt sich durch eine Gesamtbetrachtung aller 12 Fragebogenversionen, d.h. welche Auswirkungen des jeweiligen Accounts auf die abhängigen Variablen lassen sich ausmachen und welche Rangfolge lässt sich dabei aufzeigen.

Um die generelle Wirkqualität jeder Accountversion situationsübergreifend ermitteln zu können, ist aus jeder Fragebogenversion (F1-F6) jeweils nur eine Accountversion separat herausgegriffen und zu einem einzigen Wert zusammengefasst worden. Zur Illustration ein Beispiel.

Um die Auswirkungen der Bitte um Verzeihung auf die Befindlichkeit der Probanden situationsübergreifend zu ermitteln, ergab sich folgendes Vorgehen: Da jede der sechs Ausgangssituationen in jeder der sechs Fragebogenversionen (hier geschlechtsunspezifisch) jeweils einmal mit jeder der sechs Accountversionen realisiert worden ist, wurden die Werte zusammengefasst, die in den Fragebogenversionen unter der Bedingung der Bitte um Verzeihung für die Skala der aktuellen emotionalen Befindlichkeit erhoben worden sind. Im beschriebenen Fall wurde folglich die Befindlichkeit (a) in Situation 1 aus Fragebogenversion 1, (b) in Situation 2 aus Fragebogenversion 6, (c) in Situation 3 aus Fragebogenversion 5, (d) in Situation 4 aus Fragebogenversion 4, (e) in Situation 5 aus Fragebogenversion 3 und (f) in Situation 6 aus Fragebogenversion 2 aggregiert. Für die übrigen fünf Accountversionen hat sich in Abhängigkeit der Fragebogenzusammenstellung eine vergleichbare Kombination von Ausgangssituation und Fragebogenversion ergeben, wobei dieses Vorgehen für die Skalen der Account- und die der Freundschaftsbewertung in gleicher Weise zu wiederholen war.

Die derart ermittelten Werte bildeten dementsprechend die Grundlage, um für jeder der drei genannten Skalen der abhängigen Variablen die Auswirkungen der Accountversionen anhand von t-Tests für abhängige Stichproben vergleichen zu können.

---

Abbildung 1 hier einfügen

---

Die Ergebnisse bestätigen, dass sich die konzipierten Accountversionen hinsichtlich ihrer Wirkrichtung unterscheiden (BV, RA, EA mit positiver Tendenz; RI, EI, WV mit negativer Tendenz). In bezug auf die postulierte Rangreihe, wie sie in dem ersten Hypothesenkomplex aufgestellt worden sind, wurde als herausragendes Element deutlich, dass nicht - wie angenommen - die Bitte um Verzeihung als diejenige Accountversion identifiziert wurde, der die höchste Wirkqualität in positiver Richtung zuzusprechen ist, sondern die akzeptable Fassung der Rechtfertigung. Dieser Effekt hat sich, wie Abbildung 1 zeigt, für alle Skalen der abhängigen Variablen gezeigt. Ungeachtet der Tatsache, dass sich nicht alle Mittelwertsdifferenzen pro Skala signifikant unterscheiden, weisen dennoch die erzielten Ergebnisse in eine erwartungskonforme Richtung bezüglich der Rangreihenkonstruktion der Accountversionen, so dass der erste Komplex der Unterschiedshypothesen nicht grundsätzlich zu verwerfen ist, sondern einer Interpretation bedarf. Wird von den absoluten Mittelwertsunterschieden ausgegangen, - was aufgrund der Ausrichtung dieser Untersuchung, die sich als Grundlagenstudie verstanden wissen will, zulässig erscheint, so dass die aufgestellten Hypothesen eher als Richtschnur für die erwartete Ergebnisrichtung zu verstehen sind und folglich von einer strengen Hypothesentestung zugunsten einer offenen Bewertungsgrundlage Abstand genommen wurde -, hat sich die folgende Rangfolge in bezug auf die Wirkqualitäten in positiver Richtung ergeben: (1) Rechtfertigung (akzeptabel), (2) Bitte um Verzeihung, (3) Entschuldigung (akzeptabel), (4) Entschuldigung (inakzeptabel), (5) Rechtfertigung (inakzeptabel), (6) Wiederholung/Verharmlosung.

Weitere Betrachtungsmöglichkeiten zur Ergebnisüberprüfung wurden zum einem durch einen Accountvergleich auf situativer Ebene umgesetzt, d.h. es wurden die Ergebnisse, die situationsübergreifend ermittelt worden sind, jeweils anhand der sechs variierenden Ausgangssituationen überprüft, um mögliche Situationseffekte aufdecken zu können. Zum anderen wurde eine Ergebnisüberprüfung auf Itemebene durchgeführt, wozu speziell zwei Items der Befindlichkeitsskala herausgegriffen worden sind, die an besten dazu geeignet schienen, die entgegengesetzten Pole der Wirkrichtung, die bei der Darbietung der Accounts möglich sind, aufzuzeigen, nämlich Gelassenheit und Empörung.



Zwar fanden sich einige interessante Unterschiede im situativen Vergleich (z.B. eine vollständig hypothesenkonforme Rangreihenfolge bei den Szenarien S1, S3 und S6), die jedoch aus Platzgründen hier nicht näher dargestellt werden. Bezogen auf eine detaillierte Darstellung - auch hinsichtlich der Analyse auf Itemebene - wird an dieser Stelle auf die Arbeit von Kirchhoff (1998) verwiesen.

Ein weiteres zentrales Ergebnis dieser Studie zeigte sich bei der Überprüfung der Zusatzhypothese, in der spezifische Geschlechterdifferenzen in der Accountbewertung postuliert worden ist, denn entgegen der Annahme wurden nahezu alle Bewertungsunterschiede zwischen weiblichen und männlichen Probanden nicht signifikant, und zwar sowohl für den situationsübergreifenden als auch für den situationspezifischen Vergleich sowie für die Betrachtung auf Itemebene, und das bei allen drei Skalen der abhängigen Variablen (für eine ausführliche Ergebnisdarstellung siehe auch hier Kirchhoff, 1998).

Die Ergebnisse der Überprüfung der Moderatorhypothesen des zweiten Fragekomplexes weisen in eine ähnliche Richtung. Ziel war der Nachweis des moderierenden Einflusses der Personmerkmale „Drakonität“, „Gerechtigkeitszentralität“, „Sensibilität für erlittene Ungerechtigkeit“ und „Empathie“ auf den Zusammenhang zwischen den Accountversionen und den Skalen der abhängigen Variablen.

Um diese Zusammenhgangsannahme überprüfen zu können, ist auf ein Differenzmaß zurückgegriffen worden, das sich auf die Spannweite bezieht, die sich zwischen der Accountversion, die die niedrigste Wirkqualität aufweist, und derjenigen, der die höchste Wirkqualität zugewiesen wird, auftritt. Ausgangspunkt bildete folglich das Differenzmaß zwischen der Bedingung „Wiederholung/Verharmlosung“ und der Bedingung „akzeptable Rechtfertigung“ (in der ursprünglichen theoretischen Überlegung die „Bitte um Verzeihung“), das sich jeweils für die aktuelle emotionale Befindlichkeit, die Bewertung der Accountversion und der Freundschaftsbeziehung ergeben hat. Auf diese Weise wird die höchstmögliche Art der Veränderung, die durch das Vorbringen eines Accounts erzielt werden kann, repräsentiert.

Der nunmehr bivariate Zusammenhang wurde korrelationsanalytisch überprüft.

---

Tabelle 1 hier einfügen

---

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, zeigte sich einheitlich das als sehr bemerkenswert zu bewertende Ergebnis einer äußerst gering ausgeprägten Korrelation zwischen dem accountbezogenen Differenzmaß und den Personeneigenschaften. Es lassen sich zwar auch hier tendenzielle Entsprechungen in bezug auf die Ausrichtung der postulierten Zusammenhänge feststellen, jedoch für

eine grundsätzliche Annahme der Hypothesen müssen die Korrelationskoeffizienten als zu gering betrachtet werden.

### **Zusammenfassung und Diskussion**

Das zentrale Ziel dieser Untersuchung galt der Herausstellung der Wirkqualität verschiedener Arten von Entschuldigungen, die in Anlehnung an erste soziologische Untersuchungen mit dem Begriff „Accounts“ überschrieben worden sind. Derartigen Erklärungen bzw. Revisionsbemühungen, die im Rahmen einer dyadischen Konfliktsituation - basierend auf einem Ungerechtigkeitsereignis - vom Urheber der Tat dargeboten werden, wurde die Wirkqualität unterstellt, belastende Emotionen, die auf der Opferseite auftreten können, wie z.B. Gefühle der Empörung oder der Verbitterung, oder unzureichende Bewältigungsstrategien, wie z.B. Selbstverschuldungsvorwürfe, zu verhindern oder zumindest zu reduzieren. Anhand zweier Hypothesenkomplexe ist diese Annahme spezifiziert worden.

Obwohl die Durchführung dieser Untersuchung unter methodischen Gesichtspunkten als gelungen betrachtet werden kann, gilt es an dieser Stelle einzuwenden, dass die Konzeption insofern angreifbar ist, als dass aufgrund der komplexen Anordnung des Untersuchungsdesigns lediglich eine geringe Auswahl an Analyseverfahren zur Verfügung stand. Folglich sind die erzielten Untersuchungsergebnisse stets aus dem Blickwinkel eines eingeschränkten Interpretationsspielraums zu betrachten.

Schwerpunkt in dieser Untersuchung bildete die Annahme, dass sich verschiedene Formen von Accounts bezüglich ihrer Auswirkungen unterscheiden. Zudem ist der Versuch unternommen worden, diese Accountversionen gemäß ihrer Wirkqualität einer Rangreihe zuzuweisen. Beide Ansätze sind erfolgreich umgesetzt worden. Sowohl konnte die Bestätigung erbracht werden, dass ein Unterschied in den Accountauswirkungen anzunehmen ist, als auch dass sich diese Verschiedenheit in einer prinzipiell replizierbaren Abfolge der Accountversionen abbilden lässt.

Als Einzelergebnis zeigte sich, dass der Accountversion der akzeptablen Rechtfertigung die höchste Wirkqualität in positiver Richtung zuzuweisen war. Dass nicht, wie ursprünglich angenommen, der Accountversionen der Bitte um Verzeihung diese Eigenschaft zugekommen ist, stellt einen überraschenden, jedoch an sich positiven Effekt dar, für den sich unterschiedliche Interpretationsansätze finden lassen. Es ließe sich beispielsweise vermuten, dass ein Account das Element einer nachvollziehbaren Erklärung beinhalten sollte, um als akzeptabel und annehmbar zu erscheinen, so dass eine prinzipielle Nachvollziehbarkeit der vorgebrachten Gründe für das norm-schädigende Verhalten gewährleistet werden könnte. Sowohl bei einer Rechtfertigung als auch bei einer Entschuldigung wäre dies gegeben, nicht aber bei der hier vorgestellten Bitte um Verzeihung.

Eine mögliche Ursache für dieses Resultat kann auch in der Wahl des Erhebungsinstruments gesehen werden. Ein Fragebogen mit Szenarioverfahren stellt für den Probanden insofern eine Herausforderung dar, als dass das eigene Vorstellungsvermögen über die vorzunehmenden Urteile entscheidet, demzufolge eine geringer ausgeprägte Befähigung auf diesem Gebiet eine gewisse Verzerrung der Resultate herbeiführen kann. Und gerade bei der Einschätzung der Bitte um Verzeihung spielt die Form der schriftlichen Befragung eine entscheidende Rolle, da hier die Vermutung zulässig ist, dass die Emotionalität der Situation um so deutlicher hervortritt, wenn sich die beteiligten Personen in einer persönlichen Begegnung gegenüberstehen. Insbesondere bei der Haltung des Täters müssen viele Faktoren bei der schriftlichen Darstellung unberücksichtigt bleiben, da die Bezeugung der ehrlich empfundenen Betroffenheit nicht nur durch verbale, sondern ebenso durch nonverbale Ausdrucksmittel verdeutlicht werden kann, wie z.B. durch Gesichtsausdruck und Körperhaltung. Das Fehlen dieser oder ähnlicher Signale kann dafür als verantwortlich gesehen werden, dass es für die Probanden eher möglich sein kann, sich der Emotionalität des Geschehens zu entziehen, wodurch eine ablehnendere Haltung leichter erklärbar wird.

Ein weiterer möglicher Ansatz zur Erklärung der vorgefundenen Effekte der Bitte um Verzeihung könnte sich durch Hinzunahme eines inhaltlichen Bestimmungsstückes, das bisher unberücksichtigt geblieben ist, anbieten, nämlich durch den Aspekt der Schadenswiedergutmachung, der z.B. von Goffman (1982) zu einer vollständigen Bitte um Verzeihung als zugehörig ausgewiesen wurde (vgl. auch Schönbach, 1980; 1990). Viele Rückmeldungen seitens der Probanden sprechen für diese Annahme, jedoch wurde das Fehlen einer solchen Komponente in bezug auf alle konzipierten Accountversionen bemängelt. Folglich ließe sich an dieser Stelle einwenden, dass eine Ergänzung der Schadenswiedergutmachung die konzeptuelle Trennung zwischen den Accountversionen erschwert haben würde.

In diesem Zusammenhang tritt eine weitere notwendige Abgrenzung, die es zu ergänzen gilt, zutage, nämlich eine situationsspezifische Differenzierung von materiellen und immateriellen Schädigungen. Sowohl Teilnehmerhinweise zeigen in diese Richtung als auch verschiedene Untersuchungen auf eine Trennung zwischen der Verantwortung für Sachen und der Verantwortung für Personen hinweisen (vgl. Graumann, 1994). Beide Aspekte werden bei der Umsetzung dieser Überlegungen in weiteren Untersuchungen zu beachten sein, um genauere Aufschlüsse über die Bedeutung der einzelnen Komponenten zu erhalten.

Als sehr interessantes Ergebnis ist darüber hinaus die Zurückweisung der Moderatorhypothesen und der Zusatzhypothese zu werten. So ist hier doch die Vermutung naheliegend, dass sich die aufgezeigten Wirkqualitäten der Accountversionen ohne personen- und geschlechtsbezogene

Effekte, wie sie ursprünglich in diesem Zusammenhang angenommen wurden, prinzipielle Bestätigung finden und somit das Hauptanliegen dieser Untersuchung begünstigen.

Aus diesem Blickwinkel sind die hier vorgefundenen Ergebnisse so zu werten, dass das primäre Anliegen dieser Untersuchung zwar als erfüllt gelten kann, jedoch einer detaillierten Evaluation bedarf, denn in bezug auf den Themenkomplex Ungerechtigkeit und Account sind noch viele Fragen unbeantwortet geblieben oder noch nicht gestellt worden. So z.B. ist durch die zugrundegelegten alltagsnahen Ungerechtigkeitserlebnisse ein weites Spektrum von Antwort- und Reaktionsalternativen aufgezeigt worden, infolge dessen sich u.a. die Frage nach grundlegenden Kategorien von Ungerechtigkeit stellt, d.h. wer warum und zu welcher Zeit was als ungerecht bezeichnet und/oder erlebt, bedarf einer präziseren Analyse als eine einfache Fallzusammenstellung in diesem Zusammenhang zu leisten vermag.

Die vorliegende Studie kann folglich dazu beitragen, ein stabiles Fundament für einen Forschungsansatz im Bereich der accountbezogenen Bewältigung von Ungerechtigkeitserlebnissen zu erstellen. Eine sinnvolle Weiterentwicklung verspricht für eine praxisbezogene Umsetzung aufschlussreiche Anregungen. Hervorzuheben wäre z.B. die Konfliktschlichtung im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs, wobei weniger die Entlastung der Gerichtssäle im Vordergrund steht, sondern vielmehr die verstärkte Berücksichtigung der Opferinteressen, indem eine Möglichkeit zur Verlustbewältigung und Tatverarbeitung geboten wird.

## Literatur

- Blumstein, P. W. (1974). The honoring of accounts. *American Sociological Review*, 39, 551-566.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1987). Glaube an eine gerechte Welt als Motiv: Validierungskorrelate zweier Skalen. *Psychologische Beiträge*, 29, 596-615.
- Frankenberg, H. (1976). *Vorwerfen und Rechtfertigen als verbale Teilstrategien der innerfamiliären Interaktion*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Düsseldorf - Philosophische Fakultät.
- Goffman, E. (1982). *Das Individuum im öffentlichen Austausch*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Graumann, C. F. (1994). Verantwortung als soziales Konstrukt. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 184-191.
- Keller, M. (1984). Rechtfertigungen. In W. Edelstein & J. Habermas (Hrsg.), *Soziale Interaktionen und soziales Verstehen* (S. 253-299). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Kirchhoff, S. (1998). *Accounts: Zum Stellenwert praktischer Erklärungen im Rahmen alltagsbezogener Konfliktsituationen. Eine empirische Untersuchung der Bitte um Verzeihung als*

- Mittel zur Dämpfung von Empörung*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Lerner, M. J. (1980). *The belief in a just world: A fundamental delusion*. New York: Plenum.
- Maes, J. (1994). *Drakonität als Persönlichkeitsmerkmal: Entwicklung und erste Erprobung eines Fragebogens von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“, Nr. 78). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mikula, G. (1993). On the experience of injustice. In W. Stroebe & M. Hewstone (Eds.), *European Review of Social Psychology, Vol. 4* (pp. 221-244). Chichester: Wiley.
- Mikula, G., Petri, B. & Tanzer, N. (1990). What people regard as unjust: types and structure of everyday experience of injustice. *European Journal of Social Psychology, 20*, 133-149.
- Montada, L. (1986). *Life stress, injustice, and the question „Who is responsible?“* (Berichte der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 38). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1993). Justice in harm and loss. *Social Justice Research, 7*, 5-28.
- Montada, L. (1995a). Bewältigung von Ungerechtigkeiten in erlittenen Verlusten. *Report Psychologie, 20*, 14-26.
- Montada, L. (1995b). *Diskurse über Gerechtigkeitskonflikte. Zentrum für Gerechtigkeitsforschung, Bericht Nr. 1*. Potsdam: AVZ der Universität Potsdam.
- Ohbuchi, K., Agarie, N. & Kameda, M. (1989). Apology as Aggression Control: Its Role in Mediation Appraisal of and Response to Harm. *Journal of Personality and Social Psychology, 56*(2), 219-227.
- Rehbein, J. (1972). Entschuldigungen und Rechtfertigungen. Zur Sequenzierung von kommunikativen Handlungen. In D. Wunderlich (Hrsg.), *Linguistische Pragmatik* (S. 288-317). Frankfurt a. M.: Athenäum.
- Rüthers, B. (1993<sup>3</sup>). *Das Ungerechte an der Gerechtigkeit*. Zürich: Edition Interfrom.
- Schmitt, M. (1982). *Empathie: Konzepte, Entwicklung, Quantifizierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“, Nr. 84). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1992). *Sensitivity to experienced injustice: Structural equation measurement and validation models* (Berichte der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 67). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schönbach, P. (1980). A category system for account phases. *European Journal of Social Psychology, 10*, 195-200.

- Schönbach, P. (1984). Kontrollbedürfnisse und Schwierigkeiten der Verständigung in Rechenschaftsepisoden. In J. Engelkamp (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des Verstehens* (S. 165-184). Berlin: Springer.
- Schönbach, P. (1987). Accounts of men and woman for failure events: applications on a account-phase taxonomy. In G. R. Semin & B. Krahé (Eds.), *Issues in contemporary German Psychology* (pp. 87-118). London: SAGE-Publications.
- Schönbach, P. (1990). *Account episodes. The management or escalation of conflict*. Cambridge: University Press.
- Scott, M. B. & Lyman, S. M. (1968). Accounts. *American Sociological Review*, 33, 46-62.
- Semin, G. R. & Manstead, A. S. (1983). *The accountability of conduct. A social psychological analysis*. London: Academic Press.
- Smedes, L. B. (1991). *Die heilende Kraft des Vergebens: Wie Sie Wunden bewältigen können, die Sie nicht verdient haben*. Marburg: Francke.
- Tausch, R. (1993). Verzeihen: Die doppelte Wohltat. *Psychologie heute*, 4, 20-26.

Tabelle 1

Bivariate Korrelationen zwischen den Kovariaten und dem Differenzmaß der Accountversionen bezogen auf die Skalen der abhängigen Variablen (Pearsonsche Produkt-Moment-Korrelationen)<sup>a</sup>

| Differenzmaß <sup>b</sup> der Accountversionen bei den Skalen der ...: | Befindlichkeit | Account-bewertung | Freundschafts-beziehung |
|--|----------------|-------------------|-------------------------|
| Kovariate:   |                |                   |                         |
| Drakonität   | -.11           | -.15*             | -.11                    |
| Gerechtigkeits-zentralität   | .24***         | .13*              | .17*                    |
| Sensibilität für erlittene Ungerechtigkeit                             |                |                   |                         |
| Empathie   | .14*           | .09               | .15                     |
|  | .19**          | .27***            | .13*                    |

bei zweiseitiger Signifikanzprüfung: \*p < .05; \*\*p < .01; \*\*\*p < .001

<sup>a</sup> 238 ≤ N ≤ 240. <sup>b</sup> situationsübergreifende Betrachtung.

### Legende zur Abbildung

**Abbildung 1.** Situationsübergreifender Accountvergleich bei den drei Skalen der abhängigen Variablen

**Bisher erschienene Arbeiten dieser Reihe****1978**

- Montada, L. (1978). *Schuld als Schicksal? Zur Psychologie des Erlebens moralischer Verantwortung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 1). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Doenges, D. (1978). *Die Fähigkeitskonzeption der Persönlichkeit und ihre Bedeutung für die Moralerziehung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 2). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1978). *Moralerziehung und die Konsistenzproblematik in der Differentiellen Psychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 3). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1980**

- Montada, L. (1980). *Spannungen zwischen formellen und informellen Ordnungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 4). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1980). *Verantwortlichkeit und Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 5). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1980). *Person, Situation oder Interaktion? Eine zeitlose Streitfrage diskutiert aus der Sicht der Gerechtigkeitsforschung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 6). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1981). *Entscheidungsgegenstand, Sozialkontext und Verfahrensregel als Determinanten des Gerechtigkeitsurteils* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 7). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1981**

- Montada, L. (1981). *Entwicklung interpersonaler Verantwortlichkeit und interpersonaler Schuld. Projektantrag an die Stiftung Volkswagenwerk* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 8). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1982**

- Schmitt, M. (1982). *Empathie: Konzepte, Entwicklung, Quantifizierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 9). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Der Glaube an die gerechte Welt: Zur Güte einer deutschen Version der Skala von Rubin & Peplau* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 10). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Zur Erfassung des moralischen Urteils: Zwei standardisierte objektive Verfahren im Vergleich* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 11). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Über die Angemessenheit verschiedener Analyse-Modelle zur Prüfung dreier Typen von Hypothesen über multivariate Zusammenhänge in Handlungsmodellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 12). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Ein Strukturmodell interpersonaler Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 13). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Rekrutierung der Ausgangsstichprobe, Erhebungsinstrumente in erster Version und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 14). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Hypothesen über Zusammenhänge innerhalb der Kernvariablen und zwischen Kernvariablen und Kovariaten* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 15). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1982). *Überlegungen zu Möglichkeiten der Erfassung von Schuldkognitionen und Schuldgefühlen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 16). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1983**

- Schmitt, M. & Gehle, H. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Verantwortlichkeitsnormen, Hilfeleistungen und ihre Korrelate - ein Überblick über die Literatur* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 17). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.



- Montada, L. & Reichle, B. (1983). *Existentielle Schuld: Explikation eines Konzeptes* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 18). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. & Dalbert, C. (1983). *Kontrolle: Konzepte und ausgewählte Bezüge zu existentieller Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 19). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1983). *Existentielle Schuld: Rekrutierung der Untersuchungsstichprobe, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 20). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1983). *Existentielle Schuld: Ausgewählte Untersuchungshypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 21). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kreuzer, C. & Montada, L. (1983). *Vorhersage der Befriedigung wahrgenommener Bedürfnisse der eigenen Eltern: Ergebnisse einer Pilotstudie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 22). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen (erster Untersuchungszeitraum)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 23). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1984**
- Dalbert, C., Montada, L., Schmitt, M. & Schneider, A. (1984). *Existentielle Schuld: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 24). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1984). *Erste Befunde zur Validität des Konstruktes Existentielle Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 25). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1984). *Feindseligkeit - Friedfertigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 26). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Boll, T. (1984). *Moralisches Urteil und moralisches Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 27). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1984). *Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 28). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1985**
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Drei Wege zu mehr Konsistenz: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 29). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1985). *Bereichsspezifischer und allgemeiner Glaube an die Gerechte Welt: Kennwerte und erste Befunde zur Validität zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 30). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Beabsichtigung und Ausführung prosozialen Handelns: Merkmals-versus Handlungstheorie?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 31). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1985). *Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study on existential guilt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 32). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. Schwartz* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 33). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1985). *Disdain of the disadvantaged: The role of responsibility denial and belief in a just world* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 34). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B., Montada, L. & Schneider, A. (1985). *Existentielle Schuld: Differenzierung eines Konstrukts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 35). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1986**

- Schneider, A., Reichle, B. & Montada, L. (1986). *Existenzielle Schuld: Stichprobenrekrutierung, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 36). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schneider, A., Montada, L., Reichle, B. & Meissner, A. (1986). *Auseinandersetzung mit Privilegunterschieden und existenzieller Schuld: Item- und Skalenanalysen I* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 37). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1986). *Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?"* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 38). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1986). *Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 39). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1987**

- Montada, L. (1987). *Die Bewältigung von "Schicksalsschlägen" - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 40). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schneider, A., Meissner, A., Montada, L. & Reichle, B. (1987). *Validierung von Selbstberichten über Fremdratings* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 41). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1988**

- Dalbert, C., Steyer, R. & Montada, L. (1988). *Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existenzielle Schuld und Mitleid* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 42). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1988). *Schuld wegen Wohlstand?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 43). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schneider, A. (1988). *Glaube an die gerechte Welt: Replikation der Validierungskorrelate zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 44). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1988). *Schuld und Sühne in strafrechtlicher und psychologischer Beurteilung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 45). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1988). *Intention and ability as predictors of change in adult daughters' prosocial behavior towards their mothers* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 46). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Schneider, A. (1988). *Justice and emotional reactions to victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 47). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1988). *Existenzielle Schuld und Mitleid: Ein experimenteller Differenzierungsversuch anhand der Schadensverantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 48). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schneider, A. & Meissner, A. (1988). *Blaming the victim: Schuldvorwürfe und Abwertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 49). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Figura, E. (1988). *Some psychological factors underlying the request for social isolation of Aids victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 50). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1989**

- Montada, L. (1989). *Möglichkeiten der Kontrolle von Ärger im Polizeidienst* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 51). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

**1990**

- Montada, L. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial Schwacher: Annotierte Ergebnistabellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 52). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial schwacher Menschen. Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 53). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

- Elbers, K. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS in neuen Partnerschaften. Dokumentation der Untersuchung und Untersuchungsergebnisse* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 54). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Hermes, H. & Schmal, A. (1990). *Ausgrenzung von AIDS-Opfern: Erkrankungsängste oder Vorurteile gegenüber Risikogruppen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 55). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Gehri, U. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS: Thematisierung in neuen Partnerschaften* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 56). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Albs, B. (1990). *Emotionale Bewertung von Verlusten und erfolgreiche Bewältigung bei Unfällen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 57). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Schmitt, M., Kilders, M., Mösle, A., Müller, L., Pfrengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1990). *Validierung der Skala Allgemeiner Gerechte-Welt-Glaube über ein Glücksspielexperiment* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 58). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Bräunling, S., Burkard, P., Jakobi, F., Kobel, M., Krämer, E., Michel, K., Nickel, C., Orth, M., Schaaf, S. & Sonntag, T. (1990). *Schicksal, Gerechte-Welt-Glaube, Verteilungsgerechtigkeit und Personbewertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 59). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1990). *Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 60). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1991**
- Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). *Ärgerintensität und Ärgerausdruck infolge zugeschriebener Verantwortlichkeit für eine Anspruchsverletzung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 61). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1991). *Grundlagen der Anwendungspraxis* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 62). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1992**
- Maes, J. (1992). *Abwertung von Krebskranken - Der Einfluß von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 63). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1992). *Konstruktion und Analyse eines mehrdimensionalen Gerechte-Welt-Fragebogens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 64). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1992). *Attributsverknüpfungen - Eine neue Art der Erfassung von Gerechtigkeitsüberzeugungen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 65). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 66). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1992). *Sensitivity to experienced injustice: Structural equation measurement and validation models* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 67). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Behner, R., Müller, L. & Montada, L. (1992). *Werte, existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft gegenüber Indios und landlosen Bauern in Paraguay* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 68). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Janetzko, E., Große, K., Haas, J., Jöhren, B., Lachenmeir, K., Menninger, P., Nechvatal, A., Ostner, J., Rauch, P., Roth, E. & Stifter, R. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen: Auto- und Heterostereotype Ost- und Westdeutscher* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 69). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1993**
- Schmitt, M. (1993). *Abriß der Gerechtigkeitspsychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 70). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1994**

- Schmitt, M. J., Montada, L. & Falkenau, K. (1994). *Modellierung der generalisierten und bereichsspezifischen Eifersuchsneigung mittels Strukturgleichungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 71). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1994). *Perceived Justice of Ecological Policy and Proenvironmental Commitments* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 72). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. & Becker, R. (1994). *Zusammenschau von drei umweltsychologischen Untersuchungen zur Erklärung verkehrsbezogener Verbotsforderungen, Engagementbereitschaften und Handlungsentscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 73). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1994). *Korrelate des Gerechte-Welt-Glaubens: Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 74). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Neumann, R. (1994). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Skizze eines Forschungsvorhabens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 75). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1994). *Psychologische Überlegungen zu Rache* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 76). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Barbacsy, R., Binz, S., Buttgerit, C., Heinz, J., Hesse, J., Kraft, S., Kuhlmann, N., Lischetzke, T., Nisslmüller, K. & Wunsch, U. (1994). *Distributive justice research from an interactionist perspective* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 77). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1994). *Drakonität als Personmerkmal: Entwicklung und erste Erprobung eines Fragebogens zur Erfassung von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 78). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1995**
- Maes, J. (1995). *Kontrollieren und kontrolliert werden: Konstruktion und Analyse eines Zwei-Wege-Fragebogens zur Erfassung von Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 79). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Auswahl von Indikatoren seelischer Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 80). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1995b). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 1. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 81). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitssensibilität und Glaube an eine gerechte Welt als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 82). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Kernvariablen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 83). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1995). *Freiheit oder Determinismus - ein Kurzfragebogen zur Erfassung individueller Unterschiede* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 84). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Werthaltungen, Kontrollüberzeugungen, Freiheitsüberzeugungen, Drakonität, Soziale Einstellungen, Empathie und Protestantische Arbeitsethik als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 85). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schneider, A. (1995). *Die Allgemeine Gerechte-Welt-Skala: Dimensionalität, Stabilität & Fremdurteiler-Validität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 86). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1997). *Beschäftigungspolitik zwischen Effizienz und Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 87). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). *Motivvergleich umwelt- und gesundheitsrelevanten Verhaltens: Beschreibung eines Projekts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 88). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Kals, E. & Becker, R. (1995). *Item- und Skalenanalyse umwelt- und gesundheitsbezogener Meßinstrumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 89). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1995). *Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 90). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Kategorien der Angst und Möglichkeiten der Angstbewältigung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 91). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Ein Modell der Eifersucht* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 92). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Schmitt, M., Boße, A., Eggers, T., Finke, I., Glöcklhofer, G., Hönen, W., Kunnig, A., Mensching, M., Ott, J., Plewe, I., Wagensohn, G. & Ziegler, B. (1995). *Distributive justice research from an interactionist perspective II: The effects of reducing social control and reducing subject's responsibility* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 93). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1995) *Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in the laboratory* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 94). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1996**
- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). *Skalen zur Erfassung ernährungsbezogener Einstellungen und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 95). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmal, A., Maes, J. & Schmitt, M. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Untersuchungsplan und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 96). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Haltungen zur Nation als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 97). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Machiavellismus, Dogmatismus, Ambiguitätstoleranz, Toleranz und Autoritarismus als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 98). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Politische Grundhaltungen (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus, Faschismus, Ökologismus) als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 99). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Demographische Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 100). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1996). *Fragebogeninventar zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten und Krebskranken - Dokumentation der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 101). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dombrowsky, C., Kühn, W., Larro-Jacob, A., Puchnus, M., Thiex, D., Wichern, T., Wiest, A. & Wimmer, A. (1996). *Distributive justice research from an interactionist perspective III: When and why do attitudes interact synergetically with functionally equivalent situation factors?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 102). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1997**
- Dörfel, M. & Schmitt, M. (1997). *Procedural injustice in the workplace, sensitivity to befallen injustice, and job satisfaction* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 103). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Indikatoren der seelischen Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 104). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitsensibilität und Glaube an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 105). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Kals, E., Becker, R. & Montada, L. (1997). *Skalen zur Validierung umwelt- und gesundheitsbezogener Bereitschaftsmaße* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 106). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1997). *Challenges to the Construct Validity of Belief in a Just World Scales* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 107). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. (1997). *Eins und Eins wird Drei. Ein Kurs zur Vorbereitung von Paaren auf die erste Elternschaft* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 108). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

#### 1998

- Kals, E. & Montada, L. (1998). *Über gemeinsame Motive von krebspräventiven und umweltschützenden Bereitschaften und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 109). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M., Lischetzke, T. & Schmiedemann, V. (1998). *Effects of experienced injustice in unified Germany on well-being and mental health* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 110). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Die Geschichte der Gerechte-Welt-Forschung: Eine Entwicklung in acht Stufen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 111). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 2. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Verantwortungsübernahme für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 112). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 3. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem" (GiP)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 113). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1998). *A theory of "willingness for continued responsible commitment": Research examples from the fields of pollution control and health protection* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 114). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1998). *Ethical Issues in Communicating with Participants* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 115). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Seiler, U., Schmitt, M. & Maes, J. (1998). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Kernvariablen des Lebensbereichs Arbeit und Beruf* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 116). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Zuschreibungen von Verantwortung für Krebskrankheiten: Der Einfluß von generalisierten Einstellungen und Überzeugungssystemen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 117). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Hilfestellung für Krebskranke - Hypothesen aus der Gerechte-Welt-Forschung und ihre Überprüfung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 118). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. (1998). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 119). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Glaube an eine ungerechte Welt?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 120). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

#### 1999

- Maes, J. (1999). *Eine Kurzfassung des Existentielle-Schuld-Inventars – Erprobung einer sparsamen Erhebungsvariante*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 121). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Gerechte-Welt-Überzeugungen, Kontrollüberzeugungen und Präferenzen für Prinzipien distributiver Gerechtigkeit – zur Differenzierbarkeit verwandte Konstrukte*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 122). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Aufbau an ostdeutschen Hochschulen – Existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft westdeutscher Studierender zugunsten von ostdeutschen Studierenden*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 123). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1999). *Lebenslanges Lernen und Gerechtigkeit – Dokumentation einer Untersuchung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 124). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schneider, A. & Seiler, S. (1999). *Bewältigung emotionaler Belastungen durch Querschnittslähmung mittels Relativierung von Verantwortlichkeitsattributionen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 125). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1999). *Neue Skalen zur Psychologie der Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 126). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Wehr, T. & Bräutigam, M. (1999). *Physiologische Erregung und Kognitionen in der Emotionsgenese und -differenzierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 127). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

## 2000

- Montada, L. (2000). *Lebensspende von Organen: Motive, Freiwilligkeit und weitere psychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 128). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Ein interkultureller Vergleich am Beispiel lokaler Umweltkonflikte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 129). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kirchhoff, S. (2000). *Bitte um Verzeihung, Rechtfertigungen und Ausreden: Ihre Wirkungen auf soziale Beziehungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 130). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Montada, L., Kals, E. & Niegot, F. (2000). *Fragebogen zur Erklärung verkehrspolitischen Handelns lokaler Entscheidungsträger* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 131). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Maes, J. (2000). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Abschlussbericht an die DFG* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 132). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Lohmann, J. (2000). *Handlungspsychologische Beratung. Ein Modell praktisch psychologischen Handelns*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 133). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Ittner, H. & Müller, M. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Fragebogen zu einem verkehrspolitischen Trierer Konflikt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 134). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Bernhardt, K. (2000). *"Tendenz zum assertorischen bzw. revisionsbereiten Urteilen" Die Validierung zweier neuer Konstrukte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 135). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

## 2001

- Schmitt, M. & Maes, J. (2001). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Gesamtes Erhebungsinstrumentarium* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 136). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Hangarter, M. & Schmitt, M. (2001). *Sensibilität für beobachtete Ungerechtigkeit als Disposition: Überprüfung der Konstruktvalidität mittels eines modifizierten Stroop-Tests* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 137). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Gollwitzer, M. (2001). *Vergeltung und Genugtuung: Validierung eines experimentellen Spielparadigmas* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 138). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (2001). *Attraktivität - Eine gerechtigkeitspsychologische Frage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 139). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Gollwitzer, M., Schmitt, M., Förster, N. & Montada, L. (2001). *Additive and joint effects of account components on reactions towards interactional injustice* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 140). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Gollwitzer, M. (2001). *Zur Beeinflussung kognitiver Prozesse durch die Bedrohung des Glaubens an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 141). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Hangarter, M., Schmitt, M. & Ebert, D. (2001). *Aufmerksamkeits- und Gedächtnisindikatoren zur Konstruktvalidierung von sozial- und persönlichkeitspsychologischen Eigenschafts- und Zustandsmaßen* (Berichte aus der

- Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 142). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. & Kals, E. (2001). *Funktion und Bedeutung des Gerechte-Welt-Glaubens in der Schule* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 143). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. & Delahaye, M. (2001). In den Augen des Betrachters - eine Fragebogenstudie zum Umgang mit Attraktivität. Dokumentation des Erhebungsinstrumentariums und der darin gemessenen Konstrukte. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 144). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. & Delahaye, M. (2001). In den Augen des Betrachters - eine Fragebogenstudie zum Umgang mit Attraktivität. Dokumentation der item- und skalenanalytischen Untersuchungen. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 145). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2001). *Protestantische-Ethik-Skala (PES): Messeigenschaften und Konstruktvalidität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 146). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 2002**
- Gollwitzer, M. (2002). *Wave Goodbye the Scapegoat – Moral Decisions and Their Effects on Harshness of Penalty*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 147). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Cohrs, C., Kielmann, S. O., Moschner, B. & Maes, J. (2002). *Befragung zum 11. September 2001 und den Folgen: Grundideen, Operationalisierungen und deskriptive Ergebnisse der ersten Erhebungsphase* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 148). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Cohrs, C., Kielmann, S. O., Maes, J. & Moschner, B. (2002). *Befragung zum 11. September 2001 und den Folgen: Bericht über die zweite Erhebungsphase* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 149). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2002). *Krieg und Frieden – gerechtigkeitspsychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 150). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Maes, J. (2002). *Grundzüge einer Fragebogenuntersuchung zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten – Konzeption, Variablenetz und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 151). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Maes, J. (2002). *Defensivattributionshypothese – Review und konzeptuelle Kritik* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 152). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Maes, J. (2002). *Zur Differenzierbarkeit von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen – konzeptuelle und empirische Argumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 153). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- 2003**
- Schmitt, M., Maes, J. & Widaman, K. (2003). *Longitudinal Effects of Fraternal Deprivation on Life Satisfaction and Mental Health*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 154). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Ittner, H. & Ohl, C. (2003). *Strategie Entscheidungskalküle und Gerechtigkeitsurteile bei der Lösung globaler Kooperationsaufgaben zum Klimaschutz – eine Projektskizze*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 155). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Hofmann, W., Gschwendner, T. & Schmitt, M. (2003). *On the moderation of the implicit-explicit consistency: The role of introspection and adjustment*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 156). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Barth, S., Kerp, E.-M. & Müller, M. (2003). *Trauer*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 157). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Hofmann, W., Gawronski, B., Gschwendner, T., Le, H. & Schmitt, M. (2003). *A Meta-Analysis on the Correlation between the Implicit Association Test and Explicit Self-Report Measures*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 158). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Schmitt, M., Gollwitzer, M. & Arbach, D. (2003). *Justice Sensitivity: Assessment and Location in the Personality Space*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 159). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Cohrs, J. C., Kielmann, S., Maes, J. & Moschner, B. (2003). *Befragung zum 11. September 2001 und den Folgen. Bericht über die dritte Erhebungsphase*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 160). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.





**Andernorts publizierte Arbeiten aus dieser Arbeitsgruppe**

**1977**

Montada, L. (1977). Moralisches Verhalten. In T. Herrmann, P.R. Hofstätter, H. Huber & F.E. Weinert (Hrsg.), *Handbuch psychologischer Grundbegriffe* (S. 289-296). München: Kösel.

**1980**

Montada, L. (1980). Gerechtigkeit im Wandel der Entwicklung. In G. Mikula (Hrsg.), *Gerechtigkeit und soziale Interaktion* (S. 301-329). Bern: Huber.

Montada, L. (1980). Moralische Kompetenz: Aufbau und Aktualisierung. In L.H. Eckensberger & R.K. Silbereisen (Hrsg.), *Entwicklung sozialer Kognitionen: Modelle, Theorien, Methoden, Anwendungen* (S. 237-256). Stuttgart: Klett-Cotta.

**1981**

Montada, L. (1981). Gedanken zur Psychologie moralischer Verantwortung. In V. Zsifkovits & R. Weiler (Hrsg.), *Erfahrungsbezogene Ethik* (S. 67-88). Berlin: Duncker & Humblot.

Montada, L. (1981). Voreingenommenheiten im Urteil über Schuld und Verantwortlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 8, Heft 10.

**1982**

Dahl, U., Montada, L. & Schmitt, M. (1982). Hilfsbereitschaft als Personmerkmal. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 8.

Dalbert, C. & Montada, L. (1982). Vorurteile und Gerechtigkeit in der Beurteilung von Straftaten. Eine Untersuchung zur Verantwortlichkeitsattribution. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 9.

Montada, L. (1982). Entwicklung moralischer Urteilsstrukturen und Aufbau von Werthaltungen. In R. Oerter, L. Montada u.a. *Entwicklungspsychologie* (S. 633-673). München: Urban & Schwarzenberg.

Schmitt, M. & Montada, L. (1982). Determinanten erlebter Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 13, 32-44.

Schmitt, M. (1982). Schuldgefühle erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Zwei Modelle. *Bremer Beiträge zur Psychologie*, 17, 84-90.

**1983**

Dalbert, C. (1983). Die Gerechte-Welt-Skala (GWS). In S. Preiser u.a. (Hrsg.), *Soziales Handeln im Kindes- und Jugendalter. Dokumentation von Forschungs- und Diagnoseinstrumenten* (S. 139). Weinheim: Beltz.

Montada, L. (1983). Delinquenz. In R.K. Silbereisen & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (S. 201-212). München: Urban & Schwarzenberg.

Montada, L. (1983). Moralisches Urteil und moralisches Handeln - Gutachten über die Fruchtbarkeit des Kohlberg-Ansatzes. Bonn: Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.), *Wehrpsychologische Untersuchungen*, 18,(2).

Montada, L. (1983). Verantwortlichkeit und das Menschenbild in der Psychologie. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie in der Veränderung* (S. 162-188). Weinheim: Beltz.

Montada, L. (1983). Voreingenommenheiten im Urteilen über Schuld und Verantwortlichkeit. In L. Montada, K. Reusser & G. Steiner (Hrsg.), *Kognition und Handeln* (S. 165-168). Stuttgart: Klett-Cotta.

**1985**

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). Drei Wege zu mehr Konsistenz in der Selbstbeschreibung: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 6, 147-159.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1985). Zur Vorhersage von Hilfeleistungen erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber. In D. Albert (Hrsg.), *Bericht über den 34. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Wien 1984* (Band 1, S. 435-438). Göttingen: Hogrefe.

**1986**

Bartussek, D. & Schmitt, M. (1986). Die Abhängigkeit des evozierten EEG-Potentials von Reizbedeutung, Extraversion und Neurotizismus. Eine Untersuchung zur Extraversionstheorie von J.A. Gray. *Trierer Psychologische Berichte*, 13, Heft 8.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1986). Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 7, 29-43.

Montada, L. (1986). Vom Werden der Moral. Wann wir wissen, was gut und böse ist. In P. Fischer & F. Kubli (Hrsg.), *Das Erwachen der Intelligenz* (S. 45-56). Berlin: Schering.

Montada, L., Dalbert, C., Reichle, B. & Schmitt, M. (1986). Urteile über Gerechtigkeit, "Existentielle Schuld" und Strategien der Schuldabwehr. In F. Oser, W. Althof & D. Garz (Hrsg.), *Moralische Zugänge zum Menschen - Zugänge zum moralischen Menschen* (S. 205-225). München: Peter Kindt Verlag.

- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1986). Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study of existential guilt. In H.W. Bierhoff, R. Cohen, & J. Greenberg (Eds.), *Justice in social relations* (S. 125-143). New York: Plenum Press.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. SCHWARTZ. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 17, 40-49.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Prosoziale Leistungen erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Unterschiede in den Bedingungen von Absicht und Ausführung. *Psychologische Beiträge*, 28, 139-163.
- 1987**
- Dalbert, C. (1987). *Ein Veränderungsmodell prosozialer Handlungen. Leistungen erwachsener Töchter für ihre Mütter*. Regensburg: Roderer.
- Dalbert, C. (1987). Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien. *Psychologische Beiträge*, 29, 423-438.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1987). Glaube an eine gerechte Welt als Motiv: Validierungskorrelate zweier Skalen. *Psychologische Beiträge*, 29, 596-615.
- Steyer, R. & Schmitt, M.J. (1987). Psychometric theory of persons-in-situations: Definitions of consistency, specificity and reliability, and the effects of aggregation. *Trierer Psychologische Berichte*, 14, Heft 3.
- 1988**
- Montada, L. & Boll, T. (1988). Auflösung und Dämpfung von Feindseligkeit. *Untersuchungen des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr*, 23, 43-144.
- Montada, L. (1988). Die Bewältigung von 'Schicksalsschlägen' - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit. *Schweizerische Zeitschrift für Psychologie*, 47, 203-216.
- Montada, L. (1988). Verantwortlichkeitsattribution und ihre Wirkung im Sport. *Psychologie und Sport*, 20, 13-39.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Ist prosoziales Handeln im Kontext Familie abhängig von situationalen, personalen oder systemischen Faktoren? In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 179-205). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Wahrgenommener Handlungsspielraum und emotionale Reaktionen gegenüber Benachteiligten. In G. Krampen (Hrsg.), *Diagnostik von Kausalattributionen und Kontrollüberzeugungen* (S. 119-126). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Steyer, R. (1988). Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existentielle Schuld und Mitleid. *Psychologische Beiträge*, 31, 541-555.
- Montada, L., Schneider, A. & Reichle, B. (1988). Emotionen und Hilfsbereitschaft. In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 130-153). Göttingen: Hogrefe.
- 1989**
- Maes, J. & Montada, L. (1989). Verantwortlichkeit für "Schicksalsschläge": Eine Pilotstudie. *Psychologische Beiträge*, 31, 107-124.
- Montada, L. & Schneider, A. (1989). Justice and emotional reactions to the disadvantaged. *Social Justice Research*, 3, 313-344.
- Montada, L. (1989). Bildung der Gefühle? *Zeitschrift für Pädagogik*, 35, 294-312.
- Montada, L. (1989). Sozialisation zu Pflicht und Gehorsam. *Politicum*, 42, 16-21.
- Montada, L. (1989). Strafzwecküberlegungen aus psychologischer Sicht. In C. Pfeiffer & M. Oswald (Hrsg.), *Strafzumessung - Empirische Forschung und Strafrechtsdogmatik im Dialog* (S. 261-268). Stuttgart: Enke-Verlag.
- Schmitt, M. (1989). Ipsative Konsistenz (Kohärenz) als Profilähnlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 16, Heft 2.
- Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1989). Zur Differenzierung von Existentieller Schuld und Mitleid über Verantwortlichkeitsinduktion: Ein Filmexperiment. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 36, 274-291.
- 1990**
- Schmitt, M. (1990). Further evidence on the invalidity of self-reported consistency. In P.J.D. Drenth, J.A. Sergeant & R.J. Takens (Eds.), *European perspectives in psychology* (Vol. 1, S. 57-68). New York: Wiley.
- Schmitt, M. (1990). *Konsistenz als Persönlichkeitseigenschaft? Moderatorvariablen in der Persönlichkeits- und Einstellungsforschung*. Berlin: Springer.
- Schmitt, M. (1990). Zur (mangelnden) Konstruktvalidität von Konsistenz-Selbsteinschätzungen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 149-166.

- Schmitt, M. & Steyer, R. (1990). Beyond intuition and classical test theory: A reply to Epstein. *Methodika*, 4, 101-107.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). Latent state-trait models in attitude research. *Quality and Quantity*, 24, 427-445.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). The effects of aggregation across and within occasions on consistency, specificity, and reliability. *Methodika*, 4, 58-94.
- 1991**
- Montada, L. (1991). Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?". In: H. Steensma & R. Vermunt (Eds.), *Social justice in human relations* (Vol. 2, p. 9-30). New York: Plenum Press.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1991). Prosocial commitments in the family: Situational, personality, and systemic factors. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (S. 177-203). Toronto: Hogrefe.
- Montada, L. & Schneider, A. (1991). Justice and prosocial commitments. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (p. 58-81). Toronto: Hogrefe.
- Schmitt, M. (1991). Beauty is not always talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 10.
- Schmitt, M. (1991). Differentielle differentielle Psychologie: Ursachen individueller Konsistenzunterschiede und Probleme der Moderatorforschung. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 2.
- Schmitt, M. (1991). Ungerechtes Schicksal und Personbewertung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 208-210.
- Schmitt, M. (1991). Zur Differenzierung des Eigenschaftsmodells durch Moderatorstrukturen: Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (Band 2, S. 429-434). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). Schadensverantwortlichkeit und Ärger. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 38, 634-647.
- Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Prengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1991). Gerechte-Welt-Glaube, Gewinn und Verlust: Rechtfertigung oder ausgleichende Gerechtigkeit? *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 37-45.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1991). Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 203-214.
- 1992**
- Dalbert, C., Fisch, U. & Montada, L. (1992). Is inequality unjust? Evaluating women's career chances. *European Review of Applied Psychology*, 42, 11-17.
- Dalbert, C. (1992). Der Glaube an die gerechte Welt: Differenzierung und Validierung eines Konstrukts. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 23, 268-276.
- Hoser, K., Schmitt, M. & Schwenkmezger, P. (1992). Verantwortlichkeit und Ärger. In V. Hodapp & P. Schwenkmezger (Hrsg.), *Ärger und Ärgerausdruck* (S. 143-168). Bern: Huber.
- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J., Schmillen, A., Winkels, R. & Kaiser, R. (1992). *Schulversuch "Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit" des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung*. Trier: Forschungsstelle Begys.
- Kann, H.J. & Maes, J. (1992). Die kulturtouristischen Angebote der Stadt Trier - vermittelt in einem Stadtrundgang. In C. Becker & A. Steinecke (Hrsg.), *Kulturtourismus in Europa: Wachstum ohne Grenzen?* (ETI-Studien, Band 2), (S. 233-244). Trier: Europäisches Tourismus Institut.
- Lüken, A., Kaiser, A., Maes, J., Schmillen, A. & Winkels, R. (1992). Begabtenförderung am Gymnasium mit Schulzeitverkürzung. Ein Schulversuch des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung leistungsfähiger und lernwilliger Schüler und Schülerinnen. In H. Drewelow & K. Urban (Hrsg.), *Besondere Begabungen - spezielle Schulen? Beiträge zur wissenschaftlichen Arbeitstagung vom 23.-25. April 1992 in Rostock* (S. 53-59). Rostock: Universität Rostock.
- Montada, L. (1992). Attribution of responsibility for losses and perceived injustice. In L. Montada, S.-H. Filipp & M.J. Lerner (Eds.), *Life crises and the experience of loss in adulthood* (S. 133-162). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Montada, L. (1992). Eine Pädagogische Psychologie der Gefühle. Kognitionen und die Steuerung erlebter Emotionen. In H. Mandl, M. Dreher & H.-J. Kornadt (Hrsg.), *Entwicklung und Denken im kulturellen Kontext* (S. 229-249). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1992). Moralische Gefühle. In W. Edelstein, G. Nunner-Winkler & G. Noam (Hrsg.), *Moral und Person* (S. 259-277). Frankfurt: Suhrkamp.

- Montada, L. (1992). Predicting prosocial commitment in different social contexts. In P.M. Oliner, S.P. Oliner, L. Baron, L.A. Blum, D.L. Krebs & M.Z. Smolenska (Eds.), *Embracing the other: Philosophical, psychological and historical perspectives* (S. 226-252). New York: New York University Press.
- Schmitt, M. (1992). Interindividuelle Konsistenzunterschiede als Herausforderung für die Differentielle Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 43, 30-45.
- Schmitt, M. (1992). Schönheit und Talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 39, 475-492.
- Schmitt, M. & Baltes-Götz, B. (1992). Common and uncommon moderator concepts: Comment on Wermuth's "Moderating Effects in Multivariate Normal Distributions". *Methodika*, 6, 1-4.
- Schmitt, M. & Borkenau, P. (1992). The consistency of personality. In G.-V. Caprara & G.L. Van Heck (Eds.), *Modern personality psychology. Critical reviews and new directions* (S. 29-55). New York: Harvester-Wheatsheaf.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). On the definition of states and traits. *Trierer Psychologische Berichte*, 19, Heft 2.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). States and traits in psychological assessment. *European Journal of Psychological Assessment*, 2, 79-98.
- 1993**
- Bartussek, D. & Schmitt, M. (1993). Persönlichkeit. In A. Schorr (Hrsg.), *Handwörterbuch der Angewandten Psychologie* (S. 502-507). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1993). Kriterien, Perspektiven und Konsequenzen von Gerechtigkeitsurteilen. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 858-860). Göttingen: Hogrefe.
- Dalbert, C. (1993). Gefährdung des Wohlbefindens durch Arbeitsplatzunsicherheit: Eine Analyse der Einflussfaktoren Selbstwert und Gerechte-Welt-Glaube. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 1, 235-253.
- Dalbert, C. (1993). Psychisches Wohlbefinden und Persönlichkeit in Ost und West: Vergleich von Sozialisationseffekten in der früheren DDR und der alten BRD. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 13 (1), 82-94.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1993). Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen. *Report Psychologie*, 18 (9), 18-27.
- Kals, E. (1993). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. Microfiche. Dissertation. Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (1993). Psychological science in the western world: A guide, or not a guide to solving human problems? *Journal of University of Science and Technology Beijing*, 15, 226-231.
- Maes, J. (1993). Bibliothherapie: Wirksam und erforschbar. *Fremde Verse*, 3 (1), 10-11.
- Montada, L. (1993). Fallen der Gerechtigkeit: Probleme der Umverteilung von West nach Ost. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 31-48). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1993). Umverteilungen nach der Vereinigung: Über den Bedarf an Psychologie nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 50-62). Berlin: de Gruyter.
- Montada, L. (1993). Understanding oughts by assessing moral reasoning or moral emotions. In G. Noam & T. Wren (Eds.), *The moral self* (S. 292-309). Boston: MIT-Press.
- Montada, L. (1993). Victimization by critical life events. In W. Bilsky, C. Pfeiffer, & P. Wetzels (Eds.), *Fear of crime and criminal victimization* (S. 83-98). Stuttgart: Enke.
- Schmal, A. (1993). *Problemgruppen oder Reserven für den Arbeitsmarkt. Ältere Arbeitnehmer, ausländische Jugendliche, Berufsrückkehrerinnen und arbeitslose Akademiker*. Frankfurt: Campus.
- Schmitt, M. (1993). Handlung als Synthese von Person und Situation: Lehren aus der Konsistenzkontroverse. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 24, 71-75 [Rezension von: Krahe, B. (1992). *Personality and Social Psychology. Towards a Synthesis*. London: Sage.].
- Schmitt, M. & Dalbert, C. (1993). Gerechtigkeitsbedrohliche Lebensereignisse. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 951-954). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M. & Janetzko, E. (1993). Verantwortlichkeitsüberzeugungen bei Ost- und Westdeutschen. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 169-179). Berlin: de Gruyter.

- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model (not only) for social desirability. *Personality and Individual Differences, 14*, 519-529.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model for social desirability. In R. Steyer, K.F. Wender, & K.F. Widaman (Eds.), *Proceedings of the 7th European Meeting of the Psychometric Society in Trier* (S. 463-468). Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Schmitt, M., Schwartz, S.H., Steyer, R., & Schmitt, T. (1993). Measurement models for the Schwartz Values Inventory. *European Journal of Psychological Assessment, 9*, 107-121.

#### 1994

- Dalbert, C. & Yamauchi, L. (1994). Belief in a just world and attitudes toward immigrants and foreign workers: A cultural comparison between Hawaii and Germany. *Journal of Applied Social Psychology, 24*, 1612-1626.
- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J. & Winkels, R. (1994). Schulzeitverkürzung - Auf der Suche nach dem bildungspolitischen Kompromiß. *Grundlagen der Weiterbildung. Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik in In- und Ausland, 5*, 219-223.
- Kals, E. (1994). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. *Dissertation Abstracts International, 55* (3), 806-C.
- Kals, E. (1994). Straßenverkehr und Umweltschutz: Die ökologische Verantwortung des Bürgers. In A. Flade (Hrsg.), *Mobilitätsverhalten - Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten aus umweltpsychologischer Sicht* (S. 255-266). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1994). Umweltschutz und die Verantwortung der Bürger. *Zeitschrift für Sozialpsychologie, 25*, 326-337.
- Maes, J. (1994). Blaming the victim - belief in control or belief in justice? *Social Justice Research, 7*, 69-90.
- Montada, L. (1994). Arbeitslosigkeit ein Gerechtigkeitsproblem? In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 53-86). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Die Sozialisation von Moral. In K.A. Schneewind (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie. Psychologie der Erziehung und Sozialisation* (S. 315-344). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1994). Injustice in harm and loss. *Social Justice Research, 7*, 5-28.
- Montada, L. (1994). Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit: Bewertungen unter Gerechtigkeitsaspekten. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 264-281). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Problems and crises in human development. In T. Husén & T.N. Postlethwaite (Eds.), *International encyclopedia of education* (Vol. 8), p. 4715-4719. London: Pergamon.
- Montada, L. (Hrsg.) (1994). *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Reichle, B. (1994). *Die Geburt des ersten Kindes - eine Herausforderung für die Partnerschaft. Verarbeitung und Folgen einer einschneidenden Lebensveränderung*. Bielefeld: Kleine.
- Reichle, B. (1994). Die Zuschreibung von Verantwortlichkeit für negative Ereignisse in Partnerschaften: Ein Modell und erste empirische Befunde. *Zeitschrift für Sozialpsychologie, 25*, 227-237.
- Reichle, B. & Montada, L. (1994). Problems with the transition to parenthood: Perceived responsibility for restrictions and losses and the experience of injustice. In M.J. Lerner & G. Mikula (Eds.), *Entitlement and the affectional bond. Justice in Close Relationships* (S. 205-228). New York: Plenum Press.
- Schmal, A. (1994). Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zwischen Bevölkerungsgruppen und Regionen. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 87-106). Frankfurt: Campus.
- Schmitt, M. (1994). Gerechtigkeit. In M. Hockel, W. Molt & L. von Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch der Angewandten Psychologie* (Kapitel VII - 10). München: ecomed.

#### 1995

- Baltes, M.M. & Montada, L. (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter*. Frankfurt: Campus.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1995). Antezedenzen und Konsequenzen gerechtigkeitsthematischer Kognitionen. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 774-775). Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E. (1995). Promotion of proecological behavior to enhance quality of life. In J. Rodriguez-Marin (Ed.), *Health psychology and quality of life research* (S. 190-203). Alicante: University of Alicante & Sociedad Valenciana de Psicologia Social.
- Kals, E. (1995). Umwelt- und gesundheitsrelevantes Verhalten: Ein Vergleich der motivationalen Grundlagen. In A. Keul (Hrsg.), *Menschliches Wohlbefinden in der Stadt* (S. 43-68). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (1995). Wird Umweltschutz als Schutz der eigenen Gesundheit verstanden? *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 3*, 114-134.

- Maes, J. (1995). To control and to be controlled - presentation of a two-ways-questionnaire for the assessment of beliefs in control. *European Journal of Psychological Assessment, 11, Supplement, No. 1*, 8-9.
- Montada, L. (1995). Applying Social Psychology: The case of redistributions in unified Germany. *Social Justice Research, 8*, 73-90.
- Montada, L. (1995). Bewältigung von Ungerechtigkeiten in erlittenen Verlusten. *Report Psychologie, 20 (2)*, 14-26.
- Montada, L. (1995). Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1024-1036). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 518-560). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Empirische Gerechtigkeitsforschung. In Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.), *Berichte und Abhandlungen* (Bd. 1, S. 67-85). Berlin: Akademie Verlag.
- Montada, L. (1995). Entwicklungspsychologie und Anwendungspraxis. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 895-928). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1-83). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Gerechtigkeitsprobleme bei Umverteilungen im vereinigten Deutschland. In H.-P. Müller & B. Wegener (Hrsg.), *Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit* (S. 313-333). Opladen: Leske & Budrich.
- Montada, L. (1995). Machen Gebrechlichkeit und chronische Krankheit produktives Altern unmöglich? In M.M. Baltes & L. Montada (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter* (S. 382-392). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1995). Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 862-894). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L., Becker, J., Schoepflin, U. & Baltes, P.B. (1995). Die internationale Rezeption der deutschen Psychologie. *Psychologische Rundschau, 46*, 186-199.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research, 8*, 305-327.
- Montada, L. & Oerter, R. (Hrsg.). (1995). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Reichle, B. (1995). Kritische Lebensereignisse: Wirkungen und Bewältigungsversuche bei erlebter Ungerechtigkeit. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 830-831). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. (1995). Lastenverteilung als Gerechtigkeitsproblem: Umverteilungen nach der Geburt des ersten Kindes und ihre Folgen. In Zentrum für Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam (Hrsg.), *Auseinandersetzung mit Verlustserfahrungen* (S. 145-155). Potsdam: Zentrum fuer Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam.
- Schick, A., Schmitt, M., & Becker, J.H. (1995). Subjektive Beurteilung der Qualität von Laufschuhen. *Psychologie und Sport, 2*, 46-56.
- Schmitt, M. (1995). Politische Legitimation und kollektives Selbstwertgefühl durch Propaganda. *Zeitschrift für Sozialpsychologie, 26*, 119-121 [Rezension von: Gibas, M. & Schindelbeck, D. (Hrsg.) (1994). "Die Heimat hat sich schön gemacht ..." (Comparativ - Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, Band 4, Heft 3). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.].
- Schmitt, M., Falkenau, K. & Montada, L. (1995). Zur Messung von Eifersucht über stellvertretende Emotionsbegriffe und zur Bereichsspezifität der Eifersuchtsneigung. *Diagnostica, 41*, 131-149.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1995). Dispositional sensitivity to befallen injustice. *Social Justice Research, 8*, 385-407.
- Schmitt, M., Schick, A. & Becker, J.H. (1995). Subjective quality and subjective wearing comfort of running shoes. *Trierer Psychologische Berichte, 22*, Heft 2.
- 1996**
- Dalbert, C. (1996). *Über den Umgang mit Ungerechtigkeit. Eine psychologische Analyse*. Bern: Huber.
- Dalbert, C. & Katona-Sallay, H. (1996). The "belief in a just world" construct in Hungary. *Journal of Cross-Cultural Psychology, 27*, 293-314.
- Dalbert, C. & Warndorf, P. K. (1996). Ein behindertes Kind – Eine Familienentwicklungsaufgabe: Überprüfung eines dreidimensionalen Gerechtigkeitsmodells familialer Belastungen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 28*, 336-356.
- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). Über die Motive von Entscheidungen für konventionelle oder kontrolliert-biologische Nahrungsmittel. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 4*, 37-54.

- Kals, E. (1996). Are proenvironmental commitments motivated by health concerns or by perceived justice? In L. Montada & M. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 231-258). New York: Plenum Press.
- Kals, E. (1996). Motieven voor preventief en riskant gezondheidsgedrag ten aanzien van kanker (Motives of cancer preventive and health risk behaviors). *Gedrag & Gezondheid*, 24, 384-391.
- Kals, E. (1996). Umweltschutz und potentiell konkurrierende Werte. In M. Zimmer (Hrsg.), *Von der Kunst, umweltgerecht zu planen und zu handeln* (Tagungsband, S. 238-240). Tübingen: Internationale Erich-Fromm Gesellschaft.
- Kals, E. (1996). *Verantwortliches Umweltverhalten*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Lipkus, I. M., Dalbert, C. & Siegler, I. C. (1996). The importance of distinguishing the belief in a just world for self versus others. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 22, 666-677.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1996). *Societal concerns about justice*. New York: Plenum.
- Niehaus, M. & Montada, L. (1996). *Behinderte in der Arbeitswelt: Wege aus dem Abseits*. Frankfurt/M.: Campus.
- Reichle, B. (1996). Der Traditionalisierungseffekt beim Übergang zur Elternschaft. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 14 (4), 70-89.
- Reichle, B. (1996). From is to ought and the kitchen sink: On the justice of distributions in close relationships. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 103-135). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1996). Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage. *Social Justice Research*, 9, 223-238.
- Schmitt, M. (1996). Individual differences in sensitivity to befallen injustice. *Personality and Individual Differences*, 21, 3-20.
- 1997**
- Becker, R. & Kals, E. (1997). Verkehrsbezogene Entscheidungen und Urteile: Über die Vorhersage von umwelt- und gesundheitsbezogenen Verbotsforderungen und Verkehrsmittelwahlen. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 28, 197-209.
- Dalbert, C. (1997). Coping with an unjust fate: The case of structural unemployment. *Social Justice Research*, 10, 175-189.
- Kaiser, A., & Maes, J. (1997). Situation in Regel- und Projektklassen. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 75-86). Mainz: Hase & Koehler.
- Kals, E. & Becker, R. (1997). Umweltschutz im Spannungsfeld konkurrierender Interessen. Eine Verkehrsstudie zu Mobilitätsentscheidungen. In E. Giese (Hrsg.), *Psychologie für die Verkehrswende* (S. 227-245). Tübingen: dgvt-Verlag.
- Kals, E. & Montada, L. (1997). Motive politischer Engagements für den globalen oder lokalen Umweltschutz am Beispiel konkurrierender städtebaulicher Interessen. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 5, 21-39.
- Maes, J. (1997). FEES - Die Fragebögen zur Erfassung der Einstellung zum Schulversuch. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 34-50). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit: Ein Kriterium zur Bewertung des Modellversuchs. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 175-189). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 89-103). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem – Umriss eines Forschungsprojekts. *IPU-Rundbrief*, 7, 37-43.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1997). Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in a laboratory situation. *Social Justice Research*, 10, 333-352.
- Montada, L. (1997). Gerechtigkeitsansprüche und Ungerechtigkeits erleben in den neuen Bundesländern. In: W.R. Heinz & S.E. Hormuth (Hrsg.), *Arbeit und Gerechtigkeit im ostdeutschen Transformationsprozeß* (S. 231-274). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. (1997). Interaktionistische Gerechtigkeitsforschung. In H. Mandl (Hrsg.), *Bericht über den 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in München 1996* (S. 372-378). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Barbacsy, R. & Wunsch, U. (1997). Selbstbeteiligung bei Versicherungsfällen - gerechtigkeitspsychologisch betrachtet. *Report Psychologie*, 22(1), 44-59.



## 1998

- Albs, B. (1998). Ein Beitrag zur Messung moralischer Emotionen: Das State-Trait-Schuldgefühle-Ausdrucksinventar. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 163-172). Weinheim: Juventa.
- Becker, R. (1998). Verantwortlichkeits- und Wertekonflikte bei der Verkehrsmittelwahl. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 133-146). Weinheim: Juventa.
- Boll, T. (1998). Intentionalitätstheoretische Forschungsstrategie für moralische Emotionen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 173-187). Weinheim: Juventa.
- Dalbert, C. (1998). Das Gerechtigkeitsmotiv und die seelische Gesundheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 19-31). Weinheim: Juventa.
- Dalbert, C. (1998). Belief in a just world, well-being, and coping with an unjust fate. In L. Montada & M. J. Lerner (Eds.), *Responses to victimizations and belief in a just world* (pp. 87-105). New York: Plenum Press.
- Kals, E. (1998). Moralische Motive des ökologischen Schutzes globaler und lokaler Allmenden. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 117-132). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Übernahme von Verantwortung für den Schutz von Umwelt und Gesundheit. In E. Kals (Hrsg.), *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze* (S. 101-118). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (Hrsg.). (1998). *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1998). Persönlicher Gesundheitsschutz im Spiegel sozialer Verantwortung. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 6, 3-18.
- Kals, E., Montada, L., Becker, R. & Ittner, H. (1998). Verantwortung für den Schutz von Allmenden. *GAIA*, 7 (4), 296-303.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1998). Naturerfahrungen, Verbundenheit mit der Natur und ökologische Verantwortung als Determinanten naturschützenden Verhaltens. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 29, 5-19.
- Maes, J. (1998). Belief in a just world and experiences in school. In European Association for Research on Adolescence (Ed.), *The 6th biennial conference of the EARA in Budapest, Hungary. Scientific Programme*.
- Maes, J. (1998). Eight Stages in the Development of Research on the Construct of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 163-186). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Existentielle Schuld und Verantwortung für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 99-114). Weinheim: Juventa.
- Maes, J. (1998). Geht es in der Schule gerecht zu? - Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler und deren Folgen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 60-66) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J. (1998). Immanent and ultimate justice: Two ways of believing in justice. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 9-40). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Kontrollüberzeugungen: Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld zwischen vielfältigen Beeinflussungen und eigenen Handlungsmöglichkeiten. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 66-77) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J., Seiler, U. & Schmitt, M. (1998). Politische Einstellungen bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34.
- Mohiyeddini, C. (1998). Sensibilität für widerfahrene Ungerechtigkeit als Persönlichkeitseigenschaft. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 201-212). Weinheim: Juventa.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1998). Belief in a Just World and Self-Efficacy in coping with observed Victimization: Results from a study about unemployment. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 41-54). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Belief in a Just World: A Hybrid of Justice Motive and Self-Interest? In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 217-246). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Gerechtigkeitsmotiv und Eigeninteresse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 3, 413-430.
- Montada, L. (1998). Justice: Just a Rational Choice? *Social Justice Research*, 12, 81-101.

- Montada, L. & Lerner, M.J. (1998). An overview: Advances in belief in a just world theory and methods. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 1-7). New York: Plenum.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (Eds.) (1998). *Responses to Victimizations and Belief in a Just World*. New York: Plenum.
- Moschner, B. (1998). Ehrenamtliches Engagement und soziale Verantwortung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 73-86). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Gefke, M. (1998). Justice of conjugal divisions of labor - You can't always get what you want. *Social Justice Research*, 3, 271-287.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (1998). Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral: Einführung in ausgewählte Untersuchungen aus der Arbeitsgruppe Leo Montadas. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 9-15). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (Hrsg.) (1998). *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. (1998). Verantwortlichkeitszuschreibungen und Ungerechtigkeits Erfahrungen in partnerschaftlichen Bewältigungsprozessen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 47-59). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B., Schneider, A. & Montada, L. (1998). How do Observers of Victimization preserve their Belief in a Just World - Cognitively or actionally? Finding from a Longitudinal Study. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 55-64). New York: Plenum.
- Sabbagh, C. & Schmitt, M. (1998). Exploring the structure of positive and negative justice judgments. *Social Justice Research*, 12, 381-396.
- Schmal, A. (1998). Zur Bedeutung von sozialen und temporalen Vergleichsprozessen sowie Gerechtigkeitsurteilen für die Arbeitszufriedenheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 61-70). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Gerechtigkeit und Solidarität im wiedervereinigten Deutschland. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 87-98). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Methodological Strategies in Research to Validate Measures of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 187-216). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1998). Perceived injustice in unified Germany and mental health. *Social Justice Research*, 11, 59-78.
- Schneider, A. (1998). Verantwortlichkeit im Prozess der Meisterung unfallbedingter Querschnittlähmung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 33-46). Weinheim: Juventa.
- Seiler, U. (1998). Bilder über Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 44-52) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U. (1998). Freizeitverhalten von Jugendlichen in Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 52-59) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1998). Nationalgefühle bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34, Anhang.
- Steyer, R. (1998). Eigenschafts- und Zustandskomponenten im moralischen Urteil und Verhalten. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 191-200). Weinheim: Juventa.
- Wahner, U. (1998). Neid: Wie wichtig sind Selbstwertbedrohung und Ungerechtigkeits erleben? In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 149-162). Weinheim: Juventa.
- 1999**
- Dalbert, C. (1999). The world is more just for me than generally: About the Personal Belief in a Just World Scale's validity. *Social Justice Research*, 12, 79-98.
- Kals, E. (1999). Der Mensch nur ein zweckrationaler Entscheider? *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 3, 267-293.
- Kals, E. (1999). "Warum schaden wir unserer eigenen Gesundheit, auch wenn wir es besser wissen?" Ein Interview mit der Gesundheitspsychologin PD Dr. Elisabeth Kals, geführt von Dr. Ute Ritterfeld. *L.O.G.O.S. interdisziplinär*, 7 (1), 22-27.
- Kals, E. & Montada, L. (submitted). *Cancer prevention and reduction of cancer risks: reconstructed as a personal as well as a societal task.*

- Kals, E. & Montada, L. (1999). Kooperatives Handeln aus psychologischer Sicht. In Vereinigung für Ökologische Ökonomie e.V. (Hrsg.), *Theorie und Praxis des Kollektiven Handelns: Das Beispiel der Lokalen Agenda 21* (Schriftenreihe zur Politischen Ökologie, Bd. 8, S. 32-44). München: Ökom Verlag.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., & Ittner, H. (1999). Trierer Skalensystem zum Umweltschutz (TSU). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Kals, E., Becker, R. & Rieder, D. (1999). Förderung natur- und umweltschützenden Handelns bei Kindern und Jugendlichen. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*. Heidelberg: Springer.
- Kals, E., Held, E. & Montada, L. (1999). Fleischkonsum und gesellschaftspolitische Engagements mit Folgen für die allgemeine Fleischproduktion: Ein Vergleich ihrer motivationalen Grundlagen. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 7 (1), 1-20.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1999). Emotional affinity toward nature as a motivational basis to protect nature. *Environment & Behavior*, 31 (2), 178-202.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Evaluationskriterien für Forschung und Lehre an psychologischen Universitätsinstituten mit Hauptfachausbildung: Befunde einer Expertenbefragung in eigener Sache. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur Angewandten Psychologie* (S. 376-379). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie in der Expertenbeurteilung. *Report Psychologie*, 7, 474-510.
- Linneweber, V. & Kals, E. (Hrsg.) (1999). *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken..* Heidelberg: Springer.
- Maes, J. (1999). Gerechtigkeitsempfinden und Lernen. Der Glaube an eine gerechte Welt im Kontext von Schule und Weiterbildung. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik in In- und Ausland*, 10, 56-59.
- Maes, J. & Schmitt, M. (1999). More on ultimate and immanent justice: Results from the research project "Justice as a problem within reunified Germany". *Social Justice Research*, 12, 65-78.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Ungerechtigkeit im wiedervereinigten Deutschland und psychosomatisches Wohlbefinden. In A. Hessel, M. Geyer & E. Brähler (Hrsg.), *Gewinne und Verluste sozialen Wandels. Globalisierung und deutsche Wiedervereinigung aus psychosozialer Sicht* (S. 182-199). Stuttgart: Enke.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Zukunft Mensch im vereinigten Deutschland aus der Sicht von Ostdeutschen und Westdeutschen. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch - die Republik im Umbruch* (S. 399-402). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Wer wünscht die Mauer zurück? Das menschliche Klima in Deutschland und seine Folgen. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S.28-43). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Montada, L. (1999). Gerechtigkeit als Gegenstand der Politischen Psychologie. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, (7), Sonderheft, 5-22.
- Montada, L. (1999). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1999). Solidarität als Norm für soziales Handeln. *Ethik und Sozialwissenschaften*, (10) 2, 221-223.
- Montada, L. (1999). Umwelt und Gerechtigkeit. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken* (71-91). Heidelberg: Springer.
- Montada, L. (1999). Psychologie der Mediation III. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. & Dieter, A. (1999). Gewinn- und Verlusterfahrungen in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben und Befindlichkeiten im wiedervereinigten Deutschland* (S. 19-46). Opladen: Leske + Budrich.
- Montada, L., Kals, E., & Becker, R. (1999). Trierer Bereitschaftsskalen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz (TBUG). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Montada, L., Krampen, G. & Burkard, P. (1999). Persönliche und soziale Orientierungslagen von Hochschullehrern/innen der Psychologie zu Evaluationskriterien über eigene berufliche Leistungen - Befunde einer Expertenbefragung bei Professoren/innen und Privat-Dozenten/innen der Psychologischen Institute mit Hauptfach-

- ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland. *Psychologische Rundschau*, 50, 69-89.
- Reichle, B. (1999). *Wir werden Familie. Ein Kurs zur Vorbereitung auf die erste Elternschaft*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Montada, L. (1999). Übergang zur Elternschaft und Folgen: Der Umgang mit Veränderungen macht Unterschiede. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Ereignisses* (S. 205-224). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (1999). Geburt des ersten Kindes und Partnerschaftsentwicklung: Ein Überblick. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16; S. 1-16). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (Hrsg.) (1999). *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16). Stuttgart: Enke.
- Schmitt, M. (1999). Psychologische Personalauswahl. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 17, 232-234 [Rezension von: Schuler, H. (1998). *Psychologische Personalauswahl* (2., unveränderte Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.].
- Schmitt, M. (1999). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 4*, 1999.
- Schmitt, M. & Dörfel, M. (1999). Procedural injustice at work, justice sensitivity, job satisfaction and psychosomatic well-being. *European Journal of Social Psychology*, 29, 443-453.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1999). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 2*, 1999.
- Schmitt, M. & Montada, L. (Hrsg.) (1999). *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland*. Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1999). Psychologische, soziologische und arbeitswissenschaftliche Analysen der Transformation nach der deutschen Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 7-18). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1999). Ungerechtigkeitserleben im Vereinigungsprozess: Folgen für das emotionale Befinden und die seelische Gesundheit. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 169-212). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Meßäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 1*, 1999.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Fällt die Mauer in den Köpfen der Deutschen? Eine Längsschnittuntersuchung zum Wandel der sozialen Identität Ost- und Westdeutscher. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplugh & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 402-405). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Selbstabgrenzungen – Wandel und Funktion im Transformationsprozess. *Report Psychologie*, 24(11-12), 9-11.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Soziale Identität als Gradmesser der menschlichen Annäherung im wiedervereinigten Deutschland. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S. 160-174). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Korrelate und Facetten des Nationalgefühls. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 7, Sonderheft "Sozialisation und Identitäten – Politische Kultur im Umbruch?", 121-136.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Unterschiedliche Freizeitmuster in den alten und neuen Bundesländern. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplugh & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 657-659). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (1999). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *European Journal of Personality*, 13, 389-408.
- 2000**
- Dalbert, C. (2000). Beliefs in a just world questionnaire. In J. Maltby, C. A. Lewis & A. Hill (Eds.), *Commissioned reviews of 250 psychological tests* (pp. 461-465). Lampeter, Wales: Edwin Mellen Press.
- Dalbert, C. (2000). Gerechtigkeitskognitionen in der Schule. In C. Dalbert & E. J. Brunner (Hrsg.), *Handlungsleitende Kognitionen in der pädagogischen Praxis* (S. 3-12). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Dieter, A., Montada, L. & Schulze, A. (Hrsg.). (2000). *Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation*. Frankfurt/M.: Campus.

- Ittner, H. (2000). Wohnumwelten aus psychologischer Sicht - Krank durch Schadstoffe in Innenräumen? In Haus der Gesundheit e.V. (Hrsg.), *5. Gesundheitsförderungskonferenz: Gesunde Lebensräume. Gesundes Bauen und Wohnen* (S. 13-21). Trier: Haus der Gesundheit e.V.
- Kals, E. (2000). Gefühle, die unser umweltbezogenes Handeln steuern. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 127-140). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E. & Ittner, H. (2000). Ökologisch relevante Lebensqualitäten: Vom Singular zum Plural. In M. Bullinger, J. Siegrist & U. Ravens-Sieberer (Hrsg.), *Lebensqualitätsforschung. Jahrbuch Medizinische Psychologie*, 18 (S. 368-382). Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E. & Russell, Y. (2000). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*, 4 (2), 44-59.
- Kals, E., Platz, N. & Wimmer, R. (Hrsg.). (2000). *Emotionen in der Umweltdiskussion*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E., Russell, Y. & Homburg, A. (2000). Die überwindbare Kluft umwelt- und gesundheitspsychologischer Forschung. *Umweltpsychologie*, 4 (2), 2-6.
- Krampen, G. & Montada, L. (2000). Zum Entwicklungsstand der Gesundheitspsychologie im Kontext der Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 8 (1), 1-7.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2000). Psychosoziales Problemverhalten und Vergangenheitsverklärung im wiedervereinigten Deutschland. *Psychosozial*, 23 (2), 85-96.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (2000). Politischer Konservatismus und der Glaube an Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 8, 39-53.
- Montada, L. (2000). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Gefühle und Umweltpsychologie. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 19-37). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation I – Eine psychologische Konzeption der Mediation. Eine psychologische Kritik von Mythen in der Mediation. Soziale Konflikte als Probleme und als Entwicklungschancen. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation II – Fragen, Ziele und Probleme in einzelnen Phasen des Mediationsprozesses. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Rechtssoziologische Aspekte der Wiedervereinigung. In H. Dreier (Hrsg.), *Rechtssoziologie am Ende des 20. Jahrhunderts* (S. 252-288). Tübingen: Mohr-Siebeck.
- Montada, L. & Kals, E. (2000). Political implications of psychological research on ecological justice and proenvironmental behaviors. *International Journal of Psychology*, 35, 168-176.
- Reichle, B. (2000). Nonsupport in Partnerschaften: Die negative Seite sozialer Unterstützung. In E. Witte & C. Bleich (Hrsg.), *Stress und soziale Unterstützung – Sozialpsychologische Perspektiven* (S. 89-111). Lengerich: Pabst.
- Schmitt, M. (2000). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *European Journal of Psychological Assessment*, 16, 115-124.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2000). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Diagnostica*, 46, 38-46.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (2000). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 6*, 2000.
- Schmitt, M., Behner, R., Montada, L., Müller, L. & Müller-Fohrbrodt, G. (2000). Gender, ethnicity, and education as privileges: Exploring the generalizability of the existential guilt reaction. *Social Justice Research*, 13, 313-337.
- Syme, G., Kals, E., Nancarrow, B. & Montada, L. (2000). Ecological risks and community perceptions of fairness and justice: A cross-cultural model. *Risk Analysis*, 20 (6), 905-916.
- 2001**
- Dalbert, C. (2001). *The justice motive as a personal resource. Dealing with challenges and critical life events*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.
- Dalbert, C., Lipkus, I. M., Sallay, H. & Goch, I. (2001). A just and an unjust world: Structure and validity of different world beliefs. *Personality and Individual Differences*, 30, 561-577.
- Ittner, H. (2001). Einstellung und Verhalten – ein ungleiches Paar? In Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (Hrsg.), *Umweltpsychologie: Motivation zum Handeln statt Missionierung* (NNA-Berichte, 14. Jg., Heft 1, S. 24-30). Schneverdingen: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz.

- Kals, E. (2001). Responsibility appraisals of health protection. In H.-W. Bierhoff & A.E. Auhagen (Eds.), *Responsibility - the many faces of a social phenomenon* (pp. 127-138). London/New York: Routledge.
- Kals, E. & Kärcher, J. (2001). Mythen in der Wirtschaftsmediation. *Wirtschaftspsychologie*, 2, 17-27.
- Kals, E. & Maes, J. (2001). Umweltmediation: Geschichte, Besonderheiten und Zukunftspotential. *Forum Mediation*, 1 (4), 14-19.
- Kals, E. & Montada, L. (2001). Health behavior: An interlocking personal and social task. *Journal of Health Psychology*, 6 (2), 131-148.
- Kals, E. & Russell, Y. (2001). Individual conceptions of justice and their potential for explaining proenvironmental decision making. *Social Justice Research. Special issue: Applying social justice research to environmental decision making*, 14 (4), 367-385.
- Kals, E. & Webers, T. (2001). Wirtschaftsmediation als alternative Konfliktlösung. *Wirtschaftspsychologie*, 2, 10-16.
- Kals, E., Ittner, H. & Montada, L. (2001). Wahrgenommene Gerechtigkeit restriktiver Umweltpolitiken. In Umweltbundesamt (Hrsg.), *Perspektiven für die Verankerung des Nachhaltigkeitsleitbildes in der Umweltkommunikation* (S. 166-187). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Kals, E., Maes, J. & Becker, R. (2001). The overestimated impact of self-interest and the underestimated impact of justice motives. *Trames. Journal of Humanities and Social Sciences* 55 (3), 269-287.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2001). Last und Lust der multikulturellen Gesellschaft - Ausländerfeindlichkeit und Ausländerfreundlichkeit in Deutschland. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 487-489). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Montada, L. & Schmitt, M. (2001). Wie Erfahrungen mit Ungerechtigkeit und Mobbing in Schule und Beruf die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen beeinflussen können. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 369-372). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmal, A. & Schmitt, M. (2001). Arbeitslosigkeit aus einer gerechtigkeitspsychologischen Perspektive. In J. Zempel, J. Bacher & K. Moser (Hrsg.), *Erwerbslosigkeit – Ursachen, Auswirkungen und Interventionen* (S. 187-205). Opladen: Leske + Budrich.
- Maes, J., Schmitt, M. & Montada, L. (2001). Lifelong learning and past experiences in school and on the job. In European Association of Work and Organizational Psychology (Ed.), *10<sup>th</sup> European Congress on Work and Organizational Psychology in Prag. Globalization – opportunities and threats*. Book of Abstracts (p. 215). Prag: EAWOP.
- Maes, J. (2001). Solidarität – eine Frage der Persönlichkeit? Das Beispiel der Solidarität Westdeutscher mit Ostdeutschen. In H.-W. Bierhoff & D. Fetchenhauer (Hrsg.), *Solidarität, Konflikt, Umwelt und Dritte Welt* (S. 293-320). Opladen: Leske + Budrich.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2001). Protestantische-Ethik-Skala (PES): Messeigenschaften und Konstruktvalidität. In B. B. Seiwald, J. Guthke, H. Petermann, J. F. Beckmann & M. Roth (Hrsg.), *6. Arbeitstagung der Fachgruppe für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik der Deutschen Gesellschaft für Psychologie: Abstracts & Programm* (S. 97-98). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Maes, J. & Delahaye, M. (2001). Umgang mit dem Schönheitskult – Aufriss einer Attraktivitätsforschung unter gerechtigkeitspsychologischer Perspektive. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 256-260). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. & Kals, E. (2001). Attributionen für schulischen (Miss)-Erfolg – Ein Plädoyer zur Beachtung der Vielfalt erlebter Ursachen. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 365-368). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. (2001). Tourismus als vernachlässigtes Anwendungsfeld und Zukunftsaufgabe für PsychologInnen im neuen Jahrhundert. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 547-550). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. & Jessen, K. (2001). Animation im Urlaub – Defizite und Desiderata im Meinungsbild von Flugreisenden. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 559-561). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. (2001). Rezension von „Wolfgang Mertens & Bruno Waldvogel (Hrsg.), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe“. *Psychologische Revue* 0, 76-78.
- Montada, L. (2001). Gerechtigkeit und Sozialneid. In *Berliner Debatte Initial*, 3, *Neid und Gerechtigkeit*, 48-57

- Montada, L. (2001). Solidarität mit der Dritten Welt. In: Bierhoff, H.-W. & Fetchenhauer, D. (Hrsg.), *Solidarität: Konflikt, Umwelt, Dritte Welt*, (S. 65-92). Opladen: Leske und Budrich.
- Montada, L. (2001). Denial of responsibility. In A.E. Auhagen & H.W. Bierhoff, *Responsibility – the many faces of a social phenomenon* (S. 79-92). London: Routledge.
- Montada, L. (2001). Justice to the justice motive. In M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life*. New York: Cambridge University Press.
- Montada, L. (2001). The many faces of justice. In *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences*. London: Elsevier.
- Montada, L. & Kals, E. (2001). *Mediation. Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen*. Weinheim: PVU.
- Müller, M. & Kals, E. (2001). Gesundheit im Spiegel der Umwelt. In Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. (Hrsg.), *Gesundheit 3* (Loseblattsammlung VI 8, S. 1-22). Neuwied: Luchterhand.
- Schimmelpfeng, A. & Maes, J. (2001). Psychologische Imageforschung im Tourismusbereich – Eine Studie zum Image der Insel Sylt. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 555-558). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmiedecke, C. & Maes, J. (2001). Online-/Offline-Kundenmanagement in der Reisebranche: Eine psychologische Analyse. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 562-563). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M. (2001). Plädoyer für eine moralische Bildungsinitiative. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 21, 103-105 [Rezension von: Lind, G. (2000). *Ist Moral lehrbar?* Berlin: Logos.].
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (2001). Messäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 21, 87-99.
- Schmitt, M., Reichle, B. & Maes, J. (2001). Responsibility and attitudes towards the disadvantaged. In H.W. Bierhoff & A.E. Auhagen (Eds.), *Responsibility – the many faces of a social phenomenon* (pp. 167-178). London: Routledge.
- Schmitt, M. & Jores, H. (2001). Erbschaftskonflikte: Welche Rolle spielt das Gerechtigkeitsempfinden? In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 502-505). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Wallerius, A. & Maes, J. (2001). Psychologische Marktforschung im Tourismus – sind Reismotive „im Feld“ untersuchbar? In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 551-554). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- 2002**
- Becker, R., Russell, Y. & Kals, E. (2002). Wege aus der Allemden-Klemme: Ein Interventionsansatz zur Förderung ökologischer Verantwortung. *Umweltpsychologie*, 6 (1), 42-60.
- Dalbert, C. & Maes, J. (2002). Belief in a just world as a personal resource in school. In M. Ross & D. T. Miller (Ed.), *The justice motive in everyday life* (pp. 365-381). Cambridge: Cambridge University Press.
- Dalbert, C. (2002). Beliefs in a just world as a buffer against anger. *Social Justice Research*, 15, 123-145.
- Dalbert, C. (2002). Gerechtes Familienklima, Mutter und Vater. In J. Stöber, *Skalendokumentation „Persönliche Ziele von SchülerInnen“* (Hallesche Berichte zur Pädagogischen Psychologie Nr. 3 S. 34-35). Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Pädagogik.
- Dalbert, C. & Stöber, J. (2002). Gerechtes Schulklima. In J. Stöber, *Skalendokumentation „Persönliche Ziele von SchülerInnen“* (Hallesche Berichte zur Pädagogischen Psychologie Nr. 3, S. 32-34). Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Pädagogik.
- Dzuka, J. & Dalbert, C. (2002). Mental health and personality of Slovak unemployed adolescents: About the beliefs in a just world's impact. *Journal of Applied Social Psychology*, 4, 732-757.
- Ittner, H. (2002a). *Verkehrspolitische Engagements und Mobilitätsentscheidungen: Eine Frage von Moral, eigenem Nutzen oder Lebensstilen?* Trier: Universitätsbibliothek Trier.
- Ittner, H. (2002b). Auswirkungen unterschiedlicher Allmende-Konzeptionen auf das Engagement im Umweltschutz – Beispiel Autoverkehr. In ANL (Hrsg.), *Berichte der ANL 26* (S. 45-51). Laufen: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege.
- Kals, E. (2002). Umweltpsychologie. In W. Dott, H.F. Merk, J. Neuser & R. Osieka (Hrsg.), *Lehrbuch der Umweltmedizin* (S. 725-729). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

- Kals, E. (2002). *Emotionen in der Umweltbildung*. Fernstudium an der Universität Hagen. Hagen: Gesamthochschule. (164 Seiten).
- Kals, E. (2002). Mediation ökologischer Konflikte. In K.-H. Erdmann & C. Schell (Hrsg.), *Naturschutz und gesellschaftliches Handeln* (S. 197-211). Bonn: Bundesamt für Naturschutz (BfN).
- Kals, E. & Maes, J. (2002). Sustainable behavior and emotions. In P. Schmuck & W. Schultz (Eds.), *Psychology of sustainable development* (pp. 97-122). Norwell: Kluwer Academic Publishers.
- Kals, E., Leyendecker, A. & Ittner, H. (2002). Politische Mediation: Ein gerechtigkeitspsychologischer Ansatz. In E. Riehle (Hrsg.), *Stadtentwicklung, Gemeinwesen und Mediation* (S. 62-82). Münster/London: LIT Verlag.
- Kals, E., Müller, M. & Maes, J. (2002). Aufklärung hilft! – Mediation kommunalpolitischer Konflikte. *Psychologie in Österreich* 22, 227-232.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., Russell, Y. & Ittner, H. (2002). Wie lassen sich umweltsychologische Befunde für die Praxis nutzbar machen? *Umweltsychologie* 6 (1), 144-150.
- Krampen, G. & Reichle, B. (2002). Frühes Erwachsenenalter. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch* (Kapitel 8; 5. völlig überarbeitete Auflage; S. 319-349). Weinheim: Psychologie-VerlagsUnion.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2002). Die Förderung von Solidarität in der politischen Bildung aus sozialpsychologischer Sicht. *Erwachsenenbildung* 1/2002, 8-13.
- Maes, J. (2002). Ein weites Feld – Über den Bedarf an und Möglichkeiten von Tourismuspsychologie. *Report Psychologie* 27 (4), 328-239.
- Maes, J., Kielmann, S., Cohrs, C. & Moschner, B. (2002). Der 11. September und die Folgen – Interkulturelle Begegnungen und Tourismus. *Report Psychologie* 27 (4), 240-241.
- Maes, J. & Wallerius, A. (2002). ...zum Beispiel Reismotive: Psychologische Aufgaben in der touristischen Marktforschung. *Wirtschaftspsychologie* 9 (3), 69-75.
- Maes, J. & Kals, E. (2002). Justice beliefs in school: Distinguishing ultimate and immanent justice. *Social Justice Research* 15, 227-244.
- Montada, L. (2002). Doing justice to the justice motive. In: M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life*, (pp. 41-62) New York: Cambridge University Press.
- Montada, L. (2002). Justice, fairness and equity in social relations. In *Weiner, J. (Ed.) Encyclopedia of Psychology*. New York: Wiley.
- Montada, L. (2002). Kapitel 1: Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 11: Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 18: Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 30: Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Oerter, R., Montada, L. (Hrsg.) (2002). *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Reichle, B. (2002). Partnerschaftsentwicklung junger Eltern: Wie sich aus der Bewältigung von Lebensveränderungen Probleme entwickeln. Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 2 „Elternschaft heute“ (Hrsg. N. F. Schneider & H. Matthias-Bleck), 75-93.
- Reichle, B. (2002). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen*. In B. Rollett & H. Werneck (Hrsg.), *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie* (S. 351-364). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (2002). Helping and Rationalization as Alternative Strategies for Restoring the Belief in a Just World: Evidence from Longitudinal Change Analyses. In M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life* (pp. 127-148). New York: Cambridge University Press.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2002). Stereotypic ingroup bias as self-defense against relative deprivation: Evidence from a longitudinal study of the German unification process. *European Journal of Social Psychology*, 32, 309-326.
- Stumm, R., Schmitt, M. & Gollwitzer, M. (2002). Persönlichkeit und Synkopenperformanz. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie* 23, 447-457.
- 2003**
- Cohrs, C., Moschner, B. & Maes, J. (2003). Friedenspolitisches Engagement nach dem 11. September 2001. *Wissenschaft & Frieden* 21, (2), 66-69.
- Cohrs, J. C., Maes, J., Moschner, B. & Kielmann, S. (2003). Patterns of justification of the United States' „War Against Terrorism“ in Afghanistan. *Psicología Política* 27, 105-117.



- Ittner, H., Becker, R. & Kals, E. (2003). Willingness to support traffic policy measures: The role of justice. In J. Schade & B. Schlag (Eds.), *Acceptability of transport pricing strategies* (pp. 249-266). Oxford: Elsevier.
- Kals, E. & Ittner, H. (2003). Children's environmental identity: Indicators and behavioral impacts. In S. Clayton & S. Opatow (Eds.), *Identity and the natural environment* (pp. 135-157). Cambridge: MIT Press.
- Maes, J. (2003). Das Gerechtigkeitsempfinden und seine Bedeutung für das schulische und lebenslange Lernen. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland* 14, 92-95.
- Montada, L. (2003). Justice, equity, and fairness in human relations. In J. Weiner (Ed.), *Handbook of Psychology, Vol. 5* (Volume Editors: Th. Millon & M.J. Lerner) (pp. 537 – 568 ). Hoboken, NJ: Wiley.
- Montada, L. (2003). Die (vergessene) Gerechtigkeit in der Mediation. In G. Mehta & K. Rückert (Hrsg.), *Mediation und Demokratie* (S. 156-168). Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Montada, L. (2003). Mediation in Personalkonflikten. In G. Arentewicz & A. Fleissner (Hrsg.), *Arbeitsplatzkonflikte* (S. 377-395). Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH, Europäischer Verlag der Wissenschaften.
- Montada, L. (2003) Gerechtigkeit: nur eine rationale Wahl? *Jahrbuch der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina*, 48, 475-490.
- Müller, M., Kals, E. & Müller, F. H. (2003). Lernverhalten und Eigennutz. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland* 2.
- Müller, M. (2003). *Bedingungen der Konfliktlösung: Eine gerechtigkeitspsychologische Untersuchung am Beispiel eines lokalen Umweltkonflikts*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.
- Reichle, B. (2003). Hochbegabt und dennoch Ärger in der Schule. Warum manchen Gymnasiasten höchste Intelligenz eher schadet als nützt. *Pädagogik* 55, 24-27.
- Russell, Y., Kals, E. & Montada, L. (2003). Generationengerechtigkeit im allgemeinen Bewusstsein? In Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.), *Handbuch Generationengerechtigkeit?* (S. 153-173). Ökom-Verlag.
- Schmitt, M., Eid, M. & Maes, J. (2003). Synergistic person x situation interaction in distributive justice behavior. *Personality and Social Psychology Bulletin* 29, 141-147.
- Schmitt, M., Beckmann, M., Dusi, D., Maes, J., Schiller, A. & Schonauer, K. (2003). Messgüte des vereinfachten Beck-Depressions-Inventars (BDI-V). *Diagnostica* 49, 147-156.
- Schmitt, M., Maes, J. & Gollwitzer, M. (2003). Längsschnittliche Effekte relativer Deprivation und relativer Privilegierung auf Fremdenfeindlichkeit im wiedervereinigten Deutschland. In E. Witte (Hrsg.), *Sozialpsychologie politischer Prozesse. Beiträge des 18. Hamburger Symposions zur Methodologie der Sozialpsychologie* (S. 58-84). Lengerich: Pabst.
- Wolfradt, U. & Dalbert, C. (2003). Personality, values, and belief in a just world. *Personality and Individual Differences*, 35, 1911-1918.
- In Druck**
- Dalbert, C. (in press). Justice concerns across the lifespan: Developmental trajectories and consequences of the belief in a just world. In C. B. Fisher & R. M. Lerner (in press), *Applied developmental science: An encyclopedia of research, policies, and programs*. Thousand Oaks: Sage.
- Dalbert, C. (in press). Belief in a just world as a resource for unemployed young adults. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Dalbert, C. (in press). The implications and functions of just and unjust experiences in school. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Dalbert, C. & Radant, M. (in press). Parenting and young adolescents' belief in a just world. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Dalbert, C. & Dzuka, J. (in press). Belief in a just world, personality, and well-being of adolescents. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Dalbert, C. & Sallay, H. (Eds.) (in press). *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Dette, D. E., Stöber, J. & Dalbert, C. (in press). Belief in a just world and adolescents' vocational and social goals. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.

- Ittner, H., Kals, E. & Müller, M. (in Druck). Umwelt und Gesundheit – zwei Seiten einer Medaille. In E.-D. Lantermann & V. Linneweber (Hrsg.), *Enzyklopädie der Umweltpsychologie* (Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie). Hogrefe.
- Kals, E. (in Druck). Umweltpsychologie und Umweltschutzverhalten. In Dott, Merk, Neuser & Osieka (Hrsg.), *Lehrbuch der Umweltmedizin*. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Kals, E. (in Druck). Mediation ökologischer Konflikte. In G. Hübner, K.-H. Erdmann & C. Schell (Hrsg.), *Soziales Marketing und Naturschutz*. Münster: Landwirtschaftsverlag.
- Kals, E. (in Vorb.). Emotionen in der Umweltbildung. Fernstudium an der Universität Hagen. Hagen: Gesamthochschule.
- Kals, E. & Russell, Y. (in Druck). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*.
- Kals, E., Müller, F. & Müller, M. (in Druck). Gesunde Umwelt. In D. Frey & C. Graf Hoyos (Hrsg.), *Angewandte Psychologie. Band III: Gesellschaft, Kultur, Umwelt*. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion.
- Kals, E., Syme, G., Müller, M., Kärcher, J. & Nancarrow, B. (submitted). Perceived justice matters! Cross-cultural investigations of planning political problems.
- Kals, E., Becker, R. & Ittner, H. (in press). Protecting nature or promoting competing values and interests? In R. van den Born, R. Lenders & W. de Groot (Eds.), *Visions of nature*.
- Krampen, G., Miller, M. & Montada, L. (in Druck). Bibliometrische Untersuchungsbefunde zur Geschichte der Klinischen Psychologie und Psychotherapie im 20. Jahrhundert. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*.
- Müller, F. H., Louw, J. & Müller, M. (submitted). Why do they study? Study motives and study goals of South African psychology students.
- Otto, K. & Dalbert, C. (in press). Belief in a just world as a resource for different types of young prisoners. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.
- Sallay, H. & Dalbert, C. (in press). The development of the belief in a just world: The impact of being raised in a one-parent or an intact family. In C. Dalbert & H. Sallay (Eds.), *The justice motive in adolescence and young adulthood: Origins and consequences*. London, UK: Routledge.